

Geschäftspartner



HELP.TRTMBF

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Geschäftspartner	5
Geschäftspartner anlegen	8
Zentrale Daten	11
Allgemeine Daten	12
Buchungskreis-Daten	13
Standing Instructions	14
Geschäftsberechtigung	15
Zahlungsverbindungen	17
Standing Instructions für Zahlungsverbindungen erstellen	18
Eingabehilfe: Zahlungsverbindungen	20
Standing Instructions zur Korrespondenz	22
Standing Instructions zur Korrespondenz erstellen	24
Abgeleitete Bewegungen	26
Geschäftspartner ändern	28
Geschäftspartner anzeigen	31
Standing Instructions	32
Geschäftsberechtigung	33
Zahlungsverbindungen	35
Standing Instructions für Zahlungsverbindungen erstellen	36
Eingabehilfe: Zahlungsverbindungen	38
Standing Instructions zur Korrespondenz	40
Standing Instructions zur Korrespondenz erstellen	42
Abgeleitete Bewegungen	44
Verwendungsnachweis	46
Sonderfunktionen	48
Anlegen mit Debitorenvorgabe	49
Ändern mit Debitorenvorgabe	50
Freigabeworkflow - Geschäftspartner	51
Customizing	53
Bedienung	54
Archivierung von Geschäftspartnern	56
Anschluß des Geschäftspartners an SAPphone	61

Geschäftspartner

Definition

Ein Geschäftspartner ist eine

- natürliche Person
- Organisation

an der ein geschäftliches Interesse besteht.

Verwendung

Das SAP-Treasury basiert auf dem Geschäftspartnerkonzept. Innerhalb des Treasury werden mit Geschäftspartnern Finanzgeschäfte getätigt. Typische Partner sind z.B. Banken oder eine zentrale Treasuryabteilung.

Zur Analyse der Geschäftspartnerdaten stehen im Informationssystem Berichte zur Verfügung werden.

Struktur

Über Geschäftspartnerrollen werden die Funktionen des Geschäftspartners im getätigten Finanzgeschäft festgelegt, z.B. Kontrahent, Emittent, Zahlbank oder Depotbank. Mit der Zuordnung des Rollentyps sind die Rechte und Pflichten des Geschäftspartners definiert. Ein Geschäftspartner kann mehrere Rollen haben.

Die **Rollen** eines Geschäftspartners werden durch Zuweisung eines [Rollentyps \[Extern\]](#) festgelegt. Je nach Rolle sind zusätzlich zu den [zentralen Daten \[Seite 11\]](#) und den *Zusätzen* bestimmte Bilder der [allgemeinen Daten \[Seite 12\]](#) und der [Buchungskreis-Daten \[Seite 13\]](#) pflegbar, so daß alle für die Rolle relevanten Daten zu einem Geschäftspartner eingegeben werden können. Die Rolle-Sicht-Zuordnung erfolgt im Customizing des Geschäftspartners unter *Rolle-Sicht-Zuordnung festlegen*.

Zu einem Geschäftspartner können **Standing Instructions** hinterlegt werden:

- Wenn z.B. mit einem Geschäftspartner für bestimmte Produktarten stets dieselben Bank- und **Zahlungsverbindungen** verwendet werden, so können diese automatisch hinzugefügt werden.
- Über die **Geschäftsberechtigungen** ist einstellbar, ob mit einem Geschäftspartner nur Finanzgeschäfte einer bestimmten Produktart abgeschlossen werden dürfen.
- pro Geschäftspartner wird festgelegt, welche **Korrespondenzen** zu Finanzgeschäften erstellt werden sollen
- pro Geschäftspartner wird festgelegt, welche **abgeleiteten Bewegungen** erzeugt werden sollen

Zwischen verschiedenen Geschäftspartnern können **Beziehungen** bestehen. Diese Beziehungen können Sie in der Registerkarte *Beziehungen* abbilden.

Siehe auch:

[Geschäftspartner anlegen \[Seite 8\]](#)

[Geschäftspartner ändern \[Seite 28\]](#)

Geschäftspartner

[Geschäftspartner anzeigen \[Seite 31\]](#)

[Standing Instructions \[Seite 32\]](#)

- [Geschäftsberechtigung \[Seite 33\]](#)
- [Zahlungsverbindungen \[Seite 35\]](#)
- [Korrespondenz \[Seite 40\]](#)
- [Abgeleitete Bewegungen \[Seite 44\]](#)

[Sonderfunktionen \[Seite 48\]](#)

- [Anlegen mit Debitorenvorgabe \[Seite 49\]](#)
- [Ändern mit Debitorenvorgabe \[Seite 50\]](#)

Die folgenden zur Geschäftspartneranalyse zur Verfügung stehenden Berichte finden Sie im *Treasury Informationssystem* unter *'Treasury →Infosystem →Berichte zum Treasury → Stammdaten →Geschäftspartner'*:

- [Partnerrollen \[Extern\]](#)
- [Partnerdaten \[Extern\]](#)
- [Partnerbeziehungen \[Extern\]](#)
- [Standing Instructions \[Extern\]](#)
- [Änderungen anzeigen \[Extern\]](#)

Integration

- Über die Freigabe des Geschäftspartners ist es möglich Kontrollinstanzen für Geschäftspartneränderungen zu etablieren. Die Freigabe des Geschäftspartners wurde über eine Business Workflow realisiert.

Siehe auch: [Geschäftspartner - Freigabeworkflow \[Seite 51\]](#)

- [Verwendungsnachweis \[Seite 46\]](#) zum Geschäftspartner:


Aus den Geschäftspartnerdaten heraus können Sie sich über *'Zusätze →Verwendungen'* anzeigen lassen, welchen Objekten, Finanzgeschäften und Darlehensverträgen der jeweilige Geschäftspartner zugeordnet wurde. Außerdem steht dieser Verwendungsnachweis bei Nutzung der Funktion *'eingehende Anrufe von Geschäftspartnern'* über SAPphone zur Verfügung (s.u.).

- [Anschluß des Geschäftspartners an SAPphone \[Seite 61\]](#)

- Eingehende Anrufe

Wird ein für SAPphone eingerichteter Arbeitsplatz angerufen, ermittelt das System aus der Telefonnummer des Anrufers den entsprechenden Geschäftspartner. An dem Arbeitsplatz erscheint ein Dialogbild, über das der Bearbeiter sich die Geschäftspartnerdaten des Anrufers anzeigen lassen kann. Außerdem ist es möglich, in den [Verwendungsnachweis \[Seite 46\]](#) des Geschäftspartners zu verzweigen.

- Ausgehende Anrufe einleiten

Aus den Stammdaten des Geschäftspartners heraus kann über Betätigen der Drucktaste  neben einer Telefonnummer, der Anruf bei dem Geschäftspartner eingeleitet werden.

- Nicht mehr verwendete Geschäftspartner können inklusive ihrer Standing Instructions über das Archivierungsobjekt TRTM_BPAR archiviert werden.

Siehe auch: [Archivierung von Geschäftspartnern \[Seite 56\]](#)

Geschäftspartner anlegen

Geschäftspartner anlegen

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Stammdaten* → *Geschäftspartner* → *Anlegen*.
2. Auf dem Bild *Geschäftspartner Anlegen: Einstieg* wählen Sie zunächst die Gruppierung aus, bei externer Nummernvergabe geben Sie im Feld *Geschäftspartner* die Geschäftspartnernummer ein und ordnen dann einen Rollentyp zu. Die Eingabe des Rollentyps ist optional.



Die **Geschäftspartnergruppierung** wird genutzt, um für verschiedene Gruppen von Geschäftspartnern die Nummernkreise in der Geschäftspartnerverwaltung festzulegen. Darüberhinaus wird den debitorischen Geschäftspartnern die Kontengruppe der Debitorenkonten in der Finanzbuchhaltung zugeordnet.



Jedem Geschäftspartner können Rollen zugeordnet werden. Um mit einem Geschäftspartner ein bestimmtes Geschäft zu tätigen, muß er in der jeweiligen Rolle angelegt sein. Der **Rollentyp** bezeichnet die Funktion des Geschäftspartners in einem Geschäft und legt seine Rechte und Pflichten fest. In Abhängigkeit vom Rollentyp sind in der Geschäftspartnerpflege verschiedene Bilder (Sichten) aufrufbar. Die Rolle-Sicht-Zuordnung erfolgt im Customizing des Geschäftspartners unter *Rolle-Sicht-Zuordnung festlegen*.



Im Customizing zum Geschäftspartner legen Sie die Nummernkreise für die Geschäftspartner unter *Nummernkreise anlegen* und *Geschäftspartner-Gruppierungen definieren* fest. Sie können die Nummernvergabe intern oder extern einstellen.

Die Geschäftspartnernummer ist ein Schlüssel, der den Geschäftspartner eindeutig identifiziert. Nach der Anlage des Geschäftspartners, kann die Geschäftspartnernummer nicht mehr geändert werden.

3. Markieren Sie die Klassifizierung
 - a. Organisation
 - b. Natürliche Person oder
 - c. Sammelpartner (wird zur Zeit nicht unterstützt)

4. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **ENTER**.

Sie gelangen auf das Bild *Geschäftspartner anlegen: Name*.

5. Geben Sie hier die Namens- und Anschriftsdaten ein.

Jeder Geschäftspartner benötigt mindestens eine Anschrift, deren Anschriftskennung als *Defaultanschrift* angegeben wird. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, in den Rollendaten eine rollenabhängige Anschriftskennung zu hinterlegen.

6. Über *Springen* gelangen Sie in die Bilder der

Geschäftspartner anlegen

[Zentralen Daten \[Seite 11\]](#), diese Bilder umfassen allgemeine, rollenunabhängige Daten

[Allgemeinen Daten \[Seite 12\]](#), diese umfassen rollentypspezifische Bilder

[Buchungskreis Daten \[Seite 13\]](#), diese umfassen rollentyp- und buchungskreisabhängige Bilder.



Haben Sie dem Geschäftspartner noch keine Rolle zugeordnet, können Sie nur *Zentrale Daten* pflegen und bei den *Allgemeinen Daten* in die *Rollenübersicht* verzweigen.

Standing Instructions zum Geschäftspartner. Folgende *Standing Instructions* zu einem Partner können Sie pflegen:

- [Geschäftsberechtigung \[Seite 33\]](#)
- [Zahlungsverbindungen \[Seite 35\]](#)
- [Standing Instructions zur Korrespondenz \[Seite 40\]](#)
- [Abgeleitete Bewegungen \[Seite 44\]](#)

7. Um den Geschäftspartner anzulegen, wählen Sie *Geschäftspartner* → *Sichern*.



Automatisches Anlegen eines Debtors beim Anlegen eines Geschäftspartners

Im Customizing des Geschäftspartners unter *Rolle-Sicht-Zuordnung festlegen* werden den Rollentypen Sichten zugeordnet. Diese Sichten erscheinen in den Bildern zu den *Allgemeinen Daten* und den *Buchungskreis-Daten*, in die Sie in der Anwendung über *Springen* verzweigen können. Für jeden Rollentyp wird festgelegt, welche Sichten ein- und ausgeblendet werden.

Debitorische Sichten enthalten Felder, die für den Debitor relevant sind. Rollentypen, denen eine debitorische Sicht zugeordnet wird, sind debitorische Rollen.

Sobald Sie ein Feld in einer debitorischen Sicht der Allgemeinen Daten zu einem Geschäftspartner füllen, wird automatisch ein Debitor mit den entsprechenden buchungskreisunabhängigen Daten angelegt. Füllen Sie ein Feld einer buchungskreisabhängigen Sicht wird ein Debitor mit buchungskreisabhängigen Daten angelegt.

Debitorische Sichten	Zugehörige Bilder
Bukrs.: Kontoführung	Buchungskreis-Daten Kontoführung
Bukrs.: Kontenverzinsung	Buchungskreis-Daten Kontenverzinsung
Bukrs.: autom. Zahlungsverkehr	Buchungskreis-Daten autom. Zahlungsverkehr
Bukrs.: Zahldaten	Buchungskreis-Daten Zahldaten
Bukrs.: Mahndaten	Buchungskreis-Daten Mahndaten
Allg.: Steuerdaten	Allgemeine Daten Steuerdaten
Allg.: Steuerung - Zahlung	
	Allgemeine Daten Steuerung

Geschäftspartner anlegen


Allg.: Steuerung - Allgemein

Allg.: Steuerung - Konto

Darüber hinaus wird ein Debitor angelegt, wenn Sie einem Geschäftspartner bei den Zentralen Daten eine *Bankverbindung* mitgeben.



Wurde beim Anlegen des Partners keine debitorische Sicht aufgerufen und dort Felder gefüllt oder hat der Partner keine debitorische Rolle, so gibt es zu dem Partner auch keinen Debitor.

Ob ein Partner schon einen Debitor hat, können Sie unter *Zusätze*  *Verwaltungsdaten* bei der Anzeige der Partnerdaten ansehen.

8. Bei aktivierter Freigabe des Geschäftspartners muß der Geschäftspartner nun noch entsprechend der Freigabeparameter durch einen oder mehrere Benutzer über den [Freigabeworkflow - Geschäftspartner \[Seite 51\]](#) freigegeben werden.

Zentrale Daten

Die zentralen Geschäftspartnerdaten können über die Funktion *Springen* → *zentrale Daten* aus der Geschäftspartnerpflege heraus aufgerufen werden.

Die Navigation innerhalb der einzelnen Bildschirmbilder wird durch eine Blätterfunktion unterstützt.

Zentrale Geschäftspartnerbilder sind:

- Name
- Anschriftsübersicht
- Bankverbindungen
- Beziehungen

Bei natürlichen Personen gibt es zusätzlich folgende Bildschirmbilder:

- Persönliche Daten
- Beschäftigungsdaten

Bei Organisationen gibt es zusätzlich die Bilder:

- Juristische Daten
- Geschäftsjahre

Allgemeine Daten

Allgemeine Daten

Die allgemeinen Geschäftspartnerdaten können über die Funktion *Springen* → *allgemeine Daten* aus der Geschäftspartnerpflege heraus aufgerufen werden.

Die Navigation innerhalb der einzelnen Bildschirmbilder wird durch eine Blätterfunktion unterstützt.

Welche allgemeinen Geschäftspartnerdatenbilder angeboten werden, ist vom Rollentyp abhängig und kann über das Geschäftspartnercustomizing gesteuert werden.

Die Datenhaltung erfolgt zentral für alle Rollen.

Allgemeine Geschäftspartnerbilder sind:

- Rollenübersicht
- Rollendaten
- Bonität
- Steuerdaten
- Meldedaten
- Steuerung
- Bank

Buchungskreis-Daten

Die buchungskreisabhängigen Geschäftspartnerdaten können über *Springen* → *Buchungskreis-Daten* aus der Geschäftspartnerpflege heraus aufgerufen werden.

Die Navigation innerhalb der einzelnen Bildschirmbilder wird durch eine Blätterfunktion unterstützt.

Welche buchungskreisabhängigen Geschäftspartnerdatenbilder angeboten werden, ist vom Rollentyp abhängig und kann über das Geschäftspartnercustomizing gesteuert werden.

Die Datenhaltung erfolgt abhängig vom Buchungskreis und zentral für alle Rollen.

Buchungskreisabhängige Geschäftspartnerdatenbilder sind:

- Kontoführung
- Kontenverzinsung
- automatischer Zahlungsverkehr
- Zahldaten
- Mahndaten
- Meldedaten
- Steuerung
- Beziehungen

Standing Instructions

Standing Instructions

Verwendung

Unter Standing Instructions sind Rahmenvereinbarungen zu verstehen, die mit einem Geschäftspartner für die Abwicklung von gleichartigen Geschäften getroffen werden.

Die Standing Instructions umfassen die Geschäftsberechtigungen, die Zahlungsverbindungen des Geschäftspartners für eingehende und ausgehende Zahlungen, die mögliche Korrespondenz mit einem Geschäftspartner sowie die abgeleiteten Bewegungen.

Die Standing Instructions werden als Vorschlagswerte bei der Erfassung der Finanzgeschäfte herangezogen.



Zahlungen an einen Geschäftspartner werden häufig über dieselbe Bankverbindung abgewickelt.

In der Standing Instructions Korrespondenz wird partnerabhängig festgelegt, ob eine externe Korrespondenzart z.B. gedruckt oder gefaxt werden soll.

Integration

Die Standing Instructions sind Bestandteil der Stammdaten eines Geschäftspartners. Sie sind über die Drucktaste 'Standing Instructions' aus den Stammdaten des Geschäftspartners heraus zu erreichen. Außerdem erreichen Sie die Standing Instructions über den Menüpfad 'Treasury → Treasurymanagement → Grundfunktionen → Stammdaten → Geschäftspartner → Standing Instructions'.

Siehe auch:

[Geschäftsberechtigungen \[Seite 33\]](#)

[Zahlungsverbindungen \[Seite 35\]](#)

[Korrespondenz \[Seite 40\]](#)

[Abgeleitete Bewegungen \[Seite 44\]](#)

Geschäftsberechtigung

Verwendung

Im Bereich Treasurymanagement muß ein Geschäftspartner für eine Produktart bzw. Geschäftsart berechtigt sein, bevor Geschäfte mit ihm erfaßt werden können.

Die Vergabe der Geschäftsberechtigung für den Geschäftspartner kann auf folgenden Hierarchiestufen erfolgen:

- Vertragsart
- Produkttyp
- Produktart
- Geschäftsarten

Voraussetzung

Der Partner darf nicht zum Löschen vorgemerkt sein.

Funktionsumfang

Die Vergabe einer Geschäftsberechtigung ist auf jeder der oben genannten Ebenen möglich, wobei die Berechtigung auf einer höheren Ebene automatisch die Berechtigung auf einer niedrigeren Ebene beinhaltet. Wurde beispielsweise ein Partner für die Vertragsart Geldhandel berechtigt, so dürfen mit ihm Geschäfte in jedem Produkttyp, Produktart und Geschäftsart der Vertragsart Geldhandel abgeschlossen werden.

Aktivitäten

1. Wählen Sie *Stammdaten →Geschäftspartner →Ändern* und betätigen Sie die Drucktaste *'Standing Instructions'* oder *'Stammdaten →Geschäftspartner →Standing Instruct. → Geschäftsberechtig'*.

Wenn Sie sich die Standing Instructions nur anzeigen möchten, dann wählen Sie *Stammdaten →Geschäftspartner →Anzeigen* und betätigen die Drucktaste *'Standing Instructions'* oder *'Stammdaten →Geschäftspartner →Standing Instruct. → Geschäftsberechtig'*.

2. Geben Sie (den Geschäftspartner und) den Buchungskreis ein.
3. Sie gelangen in das Bild *'Geschäftspartner ändern/anzeigen: Standing Instructions'*.
4. Wählen Sie die Registerkarte *'Berechtigungen'*.
5. Im Änderungsmodus können Sie die Berechtigungen des Geschäftspartners nun bearbeiten.
6. Bei der Vergabe der Berechtigungen gilt grundsätzlich, wenn Sie eine Berechtigung auf übergeordneter Ebene vergeben, werden automatisch alle darunterliegenden Ebenen berechtigt.

Folgende Ebenen zur Vergabe der Berechtigungen stehen Ihnen zur Verfügung:

- a. Vertragsart (2 Wertpapier, 4 Devisen, 5 Geldhandel, 6 Derivate)
- b. Produkttyp

Geschäftsberechtigung

c. Produktart

Die zur Verfügung stehenden Produktarten sind abhängig von Ihren Einstellungen im Customizing.

d. Geschäftsart


Die zur Verfügung stehenden Produktarten sind abhängig von Ihren Einstellungen im Customizing.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, die Berechtigungen zu vergeben:

a. Sie markieren in der Liste die Vertragsarten/Produkttypen/Produktarten/Geschäftsarten.



Wenn Sie einen übergeordneten Knoten markiert haben, können Sie die automatisch markierten darunterliegenden Knoten nicht entmarkieren.

b. Sie markieren über die Drucktaste , die Ihnen eine Eingabehilfe anbietet. Entsprechend Ihrer Selektion werden die Kreuze in der Liste gesetzt.c. Über die Drucktaste  (*Import aus anderem Partner*) haben Sie die Möglichkeit, die Standing Instructions eines anderen Geschäftspartners zu kopieren.d. Über die Drucktaste  (*Alle markieren*) können Sie den Geschäftspartner für alle Vertragsarten berechtigen.e. Über die Drucktaste  (*Alle entmarkieren*) können Sie alle Markierungen wieder zurücknehmen.

7. Sichern Sie danach Ihre Eingaben.

Zahlungsverbindungen

Die Zahlungsverbindung identifizieren Sie über

- den Partner
- den Buchungskreis
- die Währung in der die Zahlung erfolgt

Die Zuordnung der Bankverbindung erhalten Sie über die *Partnerbankverbindung* (die Identifikation der Partnerbank), die eine gültige Bankverbindung eines Partners definiert.

Die Partnerbankverbindung steuert, welche Bank des Geschäftspartners verwendet werden soll. Für einen Geschäftspartner können Sie unterschiedliche Bankverbindungen anlegen.

Bei der Zahlungsverbindung können Sie die *Zahlungsart* (Debitoren- und/oder Sachkontenbuchung) und den *Zahlweg*, je nach den Geschäftsumsätzen wie Scheck, Überweisung, usw., angeben.

Weiterhin können Sie den *Zahlwegzusatz* erfassen, der als Gruppierungsmerkmal für die Zahlungen dient.

Sie können ebenso die *Hausbank-ID* und die *Hausbank-Konto-ID* (das Konto bei der jeweiligen Hausbank) angeben. Über die *Hausbank-ID* bestimmen Sie die eigene Bankverbindung, über die normalerweise die Zahlungen mit dem Partner abgewickelt werden. Es erfolgt eine Verprobung der Währung des Hausbankkontos gegen die angegebene Währung der Zahlungsverbindung.

Siehe auch:

[Standing Instructions für Zahlungsverbindungen erstellen \[Seite 36\]](#)

Standing Instructions für Zahlungsverbindungen erstellen

Standing Instructions für Zahlungsverbindungen erstellen

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Stammdaten* → *Geschäftspartner* → *Standing Instruct.*
2. Geben Sie (den Geschäftspartner und) den Buchungskreis an.
3. Wählen Sie die Registerkarte '*Zahlungsverbindungen*' aus.
4. Pro Geschäftspartner können mehrere mögliche Zahlungsverbindungen pro Währung definiert werden. Über eine frei vergebare Zahlungsverbindungs ID in Kombination mit einer Währung identifiziert das System eindeutig eine gültige Zahlungsverbindung.

Die Felder *Hausbank* und *Konto ID* definieren die Bankdaten Ihrer eigenen Hausbank.


Sie können durch Auswählen von Zahlungsvorgang und Zahlungsanordnung bestimmen, ob es sich bei einer Zahlung um einen Zahlungsvorgang (aktives Anstoßen einer Zahlung mit einem Zahlprogramm) handeln soll und auf welche Art die Zahlung zu verbuchen ist. Die Wahl des Zahlprogrammes legt die Buchungslogik fest.



Über die Felder *Zahlweg* bzw. *Zahlwegzusatz* werden dem jeweiligen Zahlprogramm die zu verwendenden Zahlwege (Überweisung, Scheck etc.) mitgegeben.

Handelt es sich bei der Zahlung um einen Zahlungsvorgang, so ist ein Regulierer anzugeben, damit entsprechende Zahlungen mit Hilfe des Zahlungsprogrammes erzeugt werden können. Ist die explizite Auswahl eines Bankkontos des Geschäftspartners gewünscht, so ist eine Partnerbank ID zu spezifizieren. Ansonsten wird die Bankverbindung aus den Geschäftspartnerdaten übernommen. Vom Geschäftspartner abweichende Regulierer sind ebenfalls abbildbar.

Bei Zahlungen mit Zahlungsanordnung ist es überdies möglich zu entscheiden, ob und in welcher Weise Zahlungen zusammengefaßt werden können (Kompensation).

Welche Eingabefelder wann vorgeschrieben, optional oder obsolet sind entnehmen Sie der [Eingabehilfe: Zahlungsverbindungen \[Seite 38\]](#).

5. Über die Drucktaste  (*Zuordnen*) öffnen Sie das Bild '*Geschäftspartner ändern: Zahlungsverbindungen Details*' auf die Registerkarte '*Zuordnung*'. Hier legen Sie fest, für welche Finanzgeschäfte die gewählte Zahlungsverbindung gültig sein soll.

 Über die Drucktaste  (*Import aus anderem Partner*) haben Sie die Möglichkeit, die '*Standing Instructions: Zahlungsverbindungen*' eines anderen Geschäftspartners zu kopieren.

Die Zuordnung erfolgt über die folgenden Ebenen:

- a. Vertragsart (1 Darlehen, 2 Wertpapier, 4 Devisen, 5 Geldhandel, 6 Derivate)
- b. Produkttyp
- c. Produktart

Die zur Verfügung stehenden Produktarten sind abhängig von Ihren Einstellungen im Customizing.

- d. Geschäftsart

Standing Instructions für Zahlungsverbindungen erstellen




Die zur Verfügung stehenden Produktarten sind abhängig von Ihren Einstellungen im Customizing.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten die Zuordnung vorzunehmen:

- a. Sie markieren in der Liste die *Vertragsarten/Produkttypen/Produktarten/Geschäftsarten*.



Wenn Sie einen übergeordneten Knoten markiert haben, können Sie die automatisch markierten darunterliegenden Knoten nicht entmarkieren.

- b. Sie markieren über die Drucktaste , die Ihnen eine Eingabehilfe gibt. Hier können Sie direkt eingeben, welche Zuordnung Sie treffen möchten. Entsprechend Ihrer Selektion werden die Kreuze in der Liste gesetzt. Diese Funktion steht Ihnen jeweils für die Zuordnung für eingehende und ausgehende Zahlungen zur Verfügung.
- c. Über die Drucktaste  (*Alle markieren*) können Sie die Zuordnung der Zahlungsverbindung zu allen Vertragsarten durchführen. Über die Drucktaste  (*Alle entmarkieren*) können Sie alle Markierungen wieder zurücknehmen. Diese Funktionen stehen Ihnen jeweils für die Zuordnung für eingehende und ausgehende Zahlungen zur Verfügung.

Erst durch diese Zuordnung werden die Zahlungsverbindungen als Standing Instructions bei der Geschäftserfassung vorgeschlagen.

6. Sichern Sie die geänderten Daten.

Eingabehilfe: Zahlungsverbindungen

Eingabehilfe: Zahlungsverbindungen

Durch das Ankreuzen oder Nichtankreuzen der beiden Felder *Zahlungsvorgang* und *Zahlungsanordnung* wählen Sie, ob und wenn ja, welches Zahlprogramm für die Zahlung verwendet werden soll. Durch das entsprechende Ankreuzen ergibt sich eine jeweils andere Buchungslogik.

Nummer für Buchungslogik	Zahlungsvorgang	Zahlungsanordnung
1	Nein	Nein
2	Nein	Ja
3	Ja	Nein
4	Ja	Ja

Je nachdem, wie Sie Ihre Wahl getroffen haben, müssen Sie bei der Eingabe der Zahlungsverbindungen vorgehen. Welche Eingaben vorgeschrieben oder optional sind und welche nicht berücksichtigt werden, entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle:

Eingabefelder	1	2	3	4
Währung	x	x	x	x
Zahlungsverbindungs ID	x	x	x	x
Hausbank	o	o	o	o
Konto ID	o	o	o	o
Zahlungsvorgang			x	x
Zahlungsregulierer		o	o	o
Partnerbank		x	o	x
Zahlweg			o	
Zahlwegzusatz		o	o	o
Zahlungsanordnung		xc		xc
Einzelregulierung		oc		oc
gleiche Richtung		o		o
Zahlwege		x		x
Gruppierungsfindung (Text)		o		o

x = Eingabe erforderlich

o = Eingabe optional

c = Eingabe wird nur berücksichtigt, falls nicht im Widerspruch zum Customizing der Bewegungsarten

/ = Eingabe wird nicht berücksichtigt

Standing Instructions zur Korrespondenz

Standing Instructions zur Korrespondenz

Verwendung

Zur Erstellung von externen Korrespondenzenarten in den Bereichen *Geldhandel*, *Devisenhandel*, *Wertpapiere* und *Derivate* müssen für einen Geschäftspartner die 'Standing Instructions: Korrespondenz' gepflegt sein.

Werden die Standing Instructions nicht angelegt, so wird zu den Geschäften mit dem Geschäftspartner keine externe Korrespondenz erzeugt.

Voraussetzungen

- Korrespondenzarten und Korrespondenzvorfälle müssen definiert worden sein.
Siehe auch: [Korrespondenz \[Extern\]](#)
- Der Geschäftspartner darf nicht zum Löschen vorgemerkt oder freigegeben sein.

Funktionsumfang

In den Standing Instructions wird folgendes festgelegt:

- Ob für einen Geschäftspartner die Korrespondenz gedruckt und/oder gefaxt und/oder ein E-Mail erzeugt werden soll.
- Ob eine von der Standardanschriftskennung (Defaultanschrift oder Rollenanschrift) abweichende Anschriftskennung gewünscht ist. Die Anschriftskennung ist im Geschäftspartner zu hinterlegen und kann beispielsweise eine spezielle Abteilung des Geschäftspartners adressieren. D.h. Sie legen fest, an welche Adresse des Geschäftspartners die Korrespondenz versendet werden soll.
- Ob ein SWIFT-File erzeugt werden soll.
- Ob für den Geschäftspartner und die entsprechenden Einstellungen eine Gegenbestätigung erforderlich ist.
- Sie können hinterlegen, welches Medium das führende Übertragungsmedium für den Korrespondenzstatus sein soll.

Die Standing Instructions beziehen sich auf eine externe Korrespondenzart und einen Buchungskreis.

Die Definition kann auf den folgenden Hierarchiestufen vorgenommen werden:

- *Vertragsart* z.B. Geldhandel, Devisen, Wertpapiere
- *Produkttypen* der jeweiligen Vertragsart, z.B. 'Festgeld' für Geldhandel
- *Produktarten* (der jeweiligen Vertragsart/Produkttyp) z.B. Festgeld für den Produkttyp 'Festgeld' (customizbar)
- *Geschäftsarten* (customizbar) einer Produktart z.B. 'Anlage von Festgeldern' oder 'Aufnahme von Festgeldern' oder Kauf bzw. Verkauf von Anleihen etc..

Die höchste Priorität besitzen die Eingaben zur Korrespondenz auf der untersten Ebene d.h. auf der Ebene der Geschäftsart. Wurden auf Geschäftsartenebene keine Standing Instructions gepflegt, so haben die Standing Instructions auf Produktartenebene Vorrang vor der Standing

Standing Instructions zur Korrespondenz

Instruction auf Produkttypenebene und Vertragsartenebene. Dies gilt für den Produkttyp ebenso; er hat höhere Priorität als die Vertragsart.



Beispiel:

Wurde für den Produkttyp '*Festgeld*' festgelegt, daß nur ein Druck der Korrespondenz erfolgen soll und kein Fax, aber für die Geschäftsart '*Anlage von Termingeldern (Festgeld)*' ist neben dem Druck auch das Fax vorgesehen, so wird die Standing Instruction auf Geschäftsartenebene herangezogen. D.h. es wird neben dem Druck ein Fax als Korrespondenz versendet.

Aktivitäten

Siehe auch:

[Standing Instructions für die Korrespondenz erstellen \[Seite 42\]](#)

Standing Instructions zur Korrespondenz erstellen

Standing Instructions zur Korrespondenz erstellen

Verwendung

Externe Korrespondenzarten (z.B. 001 Bestätigung) werden nur dann zu einem Finanzgeschäft ausgegeben, wenn in den Stammdaten des Geschäftspartners die 'Standing Instructions zur Korrespondenz' gepflegt sind.

Damit haben Sie neben den Customizing-Einstellungen, die sich an der Art der Geschäfte orientieren, die Möglichkeit die Korrespondenzausgabe geschäftspartnerabhängig zu steuern. D.h. beispielweise für Geschäftspartner 'A' können Sie Korrespondenz erzeugen für Geschäftspartner 'B' hingegen nicht.

Vorgehensweise

1. Je nachdem in welcher Anwendung Sie sich befinden, wählen Sie den entsprechenden Pfad, um in die Funktion einzusteigen:

Anwendung Menüpfad

Grundfunkt.: *Stammdaten* → *Geschäftspartner* → *Standing. Instruct.* → *Korrespondenz*
 oder *Stammdaten* → *Geschäftspartner* und dann die Drucktaste 'Standing Instructions' wählen.

Geldhandel: *Stammdaten* → *Standing. Instruct.* → *Korrespondenz*

Devisen: *Stammdaten* → *Standing. Instruct.* → *Korrespondenz*

Derivate: *Stammdaten* → *Standing. Instruct.* → *Korrespondenz*

Wertpapiere *Stammdaten* → *Standing. Instruct.* → *Korrespondenz*

2. Geben Sie (den *Geschäftspartner* und) den *Buchungskreis*
3. Wählen Sie die Registerkarte '*Korrespondenz*'.
4. Wählen Sie die '*Korr. Art*' aus.
5. Auf dem folgenden Bild können Sie ihre Einstellungen zur Korrespondenz auf den Ebenen *Vertragsart*, *Produkttyp*, *Produktart* und *Geschäftsart* eingeben.

Die höchste Priorität besitzen die Eingaben der untersten Ebene d.h. der Geschäftsart. Wurden auf Geschäftsartenebene keine Standing Instructions gepflegt, so haben die Standing Instructions auf Produktartenebene Vorrang vor der Standing Instruction auf Produkttypebene und Vertragsartenebene. Dies gilt für den Produkttyp ebenso; er hat höhere Priorität als die Vertragsart.



Beispiel:

Wurde beispielsweise für den Produkttyp '*Festgeld*' festgelegt, daß nur ein Druck der Korrespondenz erfolgen soll und kein Fax, aber für die Geschäftsart '*Anlage von Termingeldern (Festgeld)*' ist neben dem Druck auch das Fax vorgesehen, so wird die Standing Instruction auf Geschäftsartenebene herangezogen. D.h. es wird neben dem Druck ein Fax als Korrespondenz versendet.

Standing Instructions zur Korrespondenz erstellen

6. Sie können für externe Korrespondenz verschiedene Ausgabemedien wählen. Mittels des Feldes *F.Korr.Medium* bestimmen Sie, welches Korrespondenzmedium den Status der ausgehenden Bestätigung festlegt.

Es besteht mittels der Option "keine Statusvergabe" die Möglichkeit, die Statusvergabe einer externer Korrespondenzart zu unterdrücken. Es muß sichergestellt werden, daß je Geschäftsvorgang nur ein statusrelevanter Korrespondenzplansatz definiert ist.

7. Im Feld Anschriftskennung hinterlegen Sie, welche, der beim Geschäftspartner hinterlegten Anschriften, die Adresse ist, an die die Korrespondenz versendet werden soll.

Wenn Sie hier keine Eingabe machen, wird die Default-Anschrift des Geschäftspartners verwendet.





8. Für die Statusvergabe *Gegenbestätigung erforderlich* muß das Feld *Geg.b.* angekreuzt sein.

➡ Auch in den Customizingeinstellungen der verschiedenen Anwendungen zu der entsprechenden Korrespondenzart unter '*Korrespondenzvorfälle definieren*', muß das Feld '*Gegenbestätigung erforderlich*' angekreuzt sein.

**Eingabehilfen:**

Sie können entweder die Einstellungen direkt in der Liste vornehmen, oder die folgenden Eingabehilfen nutzen. Bei der direkten Eingabe in der Liste gilt, wenn Sie einen übergeordneten Knoten markieren, gilt die Einstellung für alle untergeordneten Ebenen auch. Sie haben jedoch die Möglichkeit, die Markierung einer untergeordneten Ebene wieder zurückzunehmen.

Folgende Eingabehilfen stehen Ihnen zur Verfügung:

- a. Über die Drucktaste  haben Sie die Möglichkeit, die Einstellungen zur Korrespondenz für einen ausgewählten Bereich vorzunehmen. Nach dem Betätigen der Drucktaste wählen Sie über die Selektionskriterien *Vertragsart*, *Produkttyp*, *Produktart* und *Geschäftsart* aus, für welchen Bereich Sie die Einstellungen vornehmen möchten. In dem Folgebild legen Sie dann die Details zu den *Standing Instructions: Korrespondenz* fest.
 - b. Über die Drucktaste  (*Import aus anderem Partner*) haben Sie die Möglichkeit, die Standing Instructions eines anderen Geschäftspartners zu kopieren.
 - c. Über die Drucktaste  (*Alle markieren*) können Sie die Einstellungen zur Korrespondenz zu dem Geschäftspartner für alle Vertragsarten einstellen und über die Drucktaste  (*Alle entmarkieren*) können Sie alle Markierungen wieder zurücknehmen.
9. Sichern Sie die Daten.

Abgeleitete Bewegungen

Abgeleitete Bewegungen

Verwendung

Mit Hilfe des Ableitungsverfahrens können Sie, abhängig vom Geschäftspartner, bei der Erfassung von Finanzgeschäften automatisch Bewegungen erzeugen lassen. So können Sie beispielsweise festlegen, daß aus den eingehenden Stückzinsbewegungen bei der Erfassung eines Wertpapierkaufs automatisch Steuerbewegungen generiert werden.




Die Zuordnung des Ableitungsverfahrens zum Geschäftspartner kann auf folgenden Hierarchiestufen erfolgen.

- *Vertragsart* (z.B. Geldhandel, Devisen)
- *Produkttypen* der jeweiligen Vertragsart (z.B. Festgeld für Geldhandel)
- *Produktarten* der jeweiligen Vertragsart/Anlageform (z.B. Termingeld für die Anlageform Festgeld)
- *Geschäftsarten* einer Produktart (z.B. Anlage oder Aufnahme von Termingeldern)



Voraussetzungen

- Der Geschäftspartner muß vorhanden, nicht zum Löschen vorgemerkt und freigegeben sein.
- Das Ableitungsverfahren muß im Customizing der verschiedenen Anwendungsbereiche *Geldhandel*, *Devisenhandel*, *Wertpapiere* und *Derivate* unter '*Ableitungsverfahren definieren*' angelegt worden sein.

Aktivitäten

1. Wählen Sie '*Stammdaten →Geschäftspartner*' und betätigen Sie die Drucktaste '*Standing Instructions*' oder wählen Sie '*Stammdaten →Geschäftspartner →Standing Instruct. → Abgeleit. Bewegungen*'.
2. Geben Sie (den *Geschäftspartner* und) den *Buchungskreis* an. Wählen Sie die Registerkarte '*abgeleit. Bewegungen*'.
3. Die Zuordnung der Ableitungsverfahren erfolgt über die Ebenen *Vertragsart*, *Produkttyp*, *Produktart* und *Geschäftsart*.
4. Um die Zuordnung durchzuführen, haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - a. Über Doppelklick auf einer Ebene, der Sie ein bestimmtes Verfahren zuordnen möchten, erscheint ein Dialogbild in dem Sie das gewünschte Ableitungsverfahren auswählen. Dieses Ableitungsverfahren wird dann der gewählten Ebene und allen untergeordneten Ebenen zugeordnet.
 Sie können einen automatisch markierten darunterliegenden Knoten nicht entmarkieren.
 - b. Sie markieren über die Drucktaste , die Ihnen eine Eingabehilfe gibt.
 - c. Über die Drucktaste  (*Import aus anderem Partner*) haben Sie die Möglichkeit, die Standing Instructions eines anderen Geschäftspartners zu kopieren.

Abgeleitete Bewegungen

- d. Über die Drucktaste  (*Alle markieren*) können Sie ein Ableitungsverfahren allen Vertragsarten zuordnen
 - e. Über die Drucktaste  (*Alle entmarkieren*) können Sie alle getroffenen Zuordnungen wieder zurücknehmen.
5. Sichern Sie Ihre Eingaben.

Geschäftspartner ändern

Geschäftspartner ändern


Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Stammdaten* → *Geschäftspartner* → *Ändern*.
2. Geben Sie auf dem Anforderungsbild den Geschäftspartner und wenn gewünscht den Rollentyp ein.

Wenn Sie einen Rollentyp eingeben, den der Geschäftspartner noch nicht besitzt, wird dem Geschäftspartner dieser Rollentyp als neue Rolle zugeordnet.
3. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **ENTER**.

Haben Sie keinen Rollentyp spezifiziert, gelangen Sie auf den Eingabebildschirm *Geschäftspartner ändern: Rollenübersicht*. Um die rollenspezifischen Daten zu ändern, markieren Sie einen Rollentyp und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.

Haben Sie bei der Selektion einen Rollentyp vergeben, so gelangen Sie auf den Eingabebildschirm *Geschäftspartner ändern: Name*.
4. Geben Sie die Daten ein.
5. Über *Springen* gelangen Sie in die Bilder der
 - [Zentralen Daten \[Seite 11\]](#), diese Bilder umfassen allgemeine, rollenunabhängige Daten
 - [Allgemeinen Daten \[Seite 12\]](#), diese umfassen rollentypspezifische Bilder
 - [Buchungskreis Daten \[Seite 13\]](#), diese umfassen rollentyp- und buchungskreisabhängige Bilder.



Haben Sie dem Geschäftspartner noch keine Rolle zugeordnet, können Sie nur *Zentrale Daten* pflegen und bei den *Allgemeinen Daten* in die *Rollenübersicht* verzweigen.

Standing Instructions zum Geschäftspartner. Folgende *Standing Instructions* zu einem Partner können Sie pflegen:

 - a. [Geschäftsberechtigung \[Seite 33\]](#)
 - b. [Zahlungsverbindungen \[Seite 35\]](#)
 - c. [Standing Instructions zur Korrespondenz \[Seite 40\]](#)
 - d. [Abgeleitete Bewegungen \[Seite 44\]](#)
6. Über *Zusätze* gelangen Sie in die
 - a. Verwaltungsdaten...
 - b. Details Bank
 - c. Freigabehistorie
 - d. Notizen
 - e. [Verwendungen \[Seite 46\]](#)
7. Über *Umfeld* gelangen Sie in die Änderungsbelege

- a. zum Geschäftspartner
 - b. zu den Adressen
 - c. zu den Standing Instructions
8. Sichern Sie die geänderten Daten.
 9. Bei aktivierter Freigabe des Geschäftspartners muß der Geschäftspartner nun noch entsprechend der Freigabeparameter durch einen oder mehrere Benutzer über den [Freigabeworkflow - Geschäftspartner \[Seite 51\]](#) freigegeben werden.



Automatisches Anlegen eines Debtors beim Anlegen/Ändern eines Geschäftspartners

Im Customizing des Geschäftspartners unter *Rolle-Sicht-Zuordnung festlegen* werden den Rollentypen Sichten zugeordnet. Diese Sichten erscheinen in den Bildern zu den *Allgemeinen Daten* und den *Buchungskreis-Daten*, in die Sie in der Anwendung über *Springen* verzweigen können. Für jeden Rollentyp wird festgelegt, welche Sichten ein- und ausgeblendet werden.

Debitorische Sichten enthalten Felder, die für den Debitor relevant sind. Rollentypen, denen eine debitorische Sicht zugeordnet wird, sind debitorische Rollen.

Sobald Sie ein Feld in einer debitorischen Sicht der Allgemeinen Daten zu einem Geschäftspartner füllen, wird automatisch ein Debitor mit den entsprechenden buchungskreisunabhängigen Daten angelegt. Füllen Sie ein Feld einer buchungskreisabhängigen Sicht wird ein Debitor mit buchungskreisabhängigen Daten angelegt.


Debitorische Sichten	Zugehörige Bilder
Bukrs.: Kontoführung	Buchungskreis-Daten Kontoführung
Bukrs.: Kontenverzinsung	Buchungskreis-Daten Kontenverzinsung
Bukrs.: autom. Zahlungsverkehr	Buchungskreis-Daten autom. Zahlungsverkehr
Bukrs.: Zahldaten	Buchungskreis-Daten Zahldaten
Bukrs.: Mahndaten	Buchungskreis-Daten Mahndaten
Allg.: Steuerdaten	Allgemeine Daten Steuerdaten
Allg.: Steuerung - Zahlung	Allgemeine Daten Steuerung
Allg.: Steuerung - Allgemein	
Allg.: Steuerung - Konto	

Darüber hinaus wird ein Debitor angelegt, wenn Sie einem Geschäftspartner bei den Zentralen Daten eine *Bankverbindung* mitgeben.




Wurde beim Anlegen des Partners keine debitorische Sicht aufgerufen und dort Felder gefüllt oder hat der Partner keine debitorische Rolle, so gibt es zu dem Partner auch keinen Debitor.

Geschäftspartner ändern

Ob ein Partner schon einen Debitor hat, können Sie unter *Zusätze*  *Verwaltungsdaten* bei der Anzeige der Partnerdaten ansehen.

**Löschkennzeichen**

Es kann ein Löschkennzeichen beim Geschäftspartner gesetzt werden. Dieses löscht aber nicht den Partner selbst, sondern markiert ihn als *'nicht zu benutzen'*. Das Löschkennzeichen kann sowohl für den ganzen Geschäftspartner (unter *Zusätze*  *Verwaltungsdaten*), als auch für einzelne Rollentypen (Doppelklick auf den Rollentyp) gesetzt werden. Dazu müssen die betreffenden Felder im Customizing aufgeblendet werden.



Ein Partner, bei dem für den Rollentyp 0150 (Emittent) das Löschkennzeichen gesetzt ist, kann im Wertpapierbereich nicht mehr als Emittent eines Papiers eingetragen werden. Die Anwendung gibt eine entsprechende Fehlermeldung aus.

Geschäftspartner anzeigen

Vorgehensweise

1. Wählen Sie *Stammdaten* → *Geschäftspartner* → *Anzeigen*.
2. Geben Sie auf dem Anforderungsbild den Geschäftspartner und wenn gewünscht den Rollentyp ein.
3. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **ENTER**.

Wenn Sie keinen Rollentyp spezifizieren, gelangen Sie auf das Bild Geschäftspartner anzeigen: Rollenübersicht. Um die rollenspezifischen Daten anzuzeigen, markieren Sie einen Rollentyp und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit **ENTER**.

Haben Sie bei der Selektion einen Rollentyp vergeben, so gelangen Sie auf das Bild Geschäftspartner anzeigen: Rollendaten.
4. Über die Menüpunkte Springen können Sie sich weitere Geschäftspartnerdaten anzeigen lassen:
 - a. Zentrale Daten
 - b. Allgemeine Daten
 - c. Buchungskreis Daten
 - d. Standing Instructions
5. Über Zusätze gelangen Sie z.B. in die
 - a. Verwaltungsdaten...
 - b. Details Bank
 - c. Freigabehistorie
 - d. Notizen
 - e. [Verwendungen \[Seite 46\]](#)
6. Über Umfeld gelangen Sie in die Änderungsbelege
 - a. zum Geschäftspartner
 - b. zu den Adressen
 - c. zu den Standing Instructions
7. Wurde dem Geschäftspartner ein Debitorenkonto zugeordnet, so kann die Debitornummer über die Funktion *Zusätze* → *Verwaltungsdaten* angezeigt werden.

Standing Instructions

Standing Instructions

Verwendung

Unter Standing Instructions sind Rahmenvereinbarungen zu verstehen, die mit einem Geschäftspartner für die Abwicklung von gleichartigen Geschäften getroffen werden.

Die Standing Instructions umfassen die Geschäftsberechtigungen, die Zahlungsverbindungen des Geschäftspartners für eingehende und ausgehende Zahlungen, die mögliche Korrespondenz mit einem Geschäftspartner sowie die abgeleiteten Bewegungen.

Die Standing Instructions werden als Vorschlagswerte bei der Erfassung der Finanzgeschäfte herangezogen.



Zahlungen an einen Geschäftspartner werden häufig über dieselbe Bankverbindung abgewickelt.

In der Standing Instructions Korrespondenz wird partnerabhängig festgelegt, ob eine externe Korrespondenzart z.B. gedruckt oder gefaxt werden soll.

Integration

Die Standing Instructions sind Bestandteil der Stammdaten eines Geschäftspartners. Sie sind über die Drucktaste 'Standing Instructions' aus den Stammdaten des Geschäftspartners heraus zu erreichen. Außerdem erreichen Sie die Standing Instructions über den Menüpfad 'Treasury → Treasurymanagement → Grundfunktionen → Stammdaten → Geschäftspartner → Standing Instructions'.

Siehe auch:

[Geschäftsberechtigungen \[Seite 33\]](#)

[Zahlungsverbindungen \[Seite 35\]](#)

[Korrespondenz \[Seite 40\]](#)

[Abgeleitete Bewegungen \[Seite 44\]](#)

Geschäftsberechtigung

Verwendung

Im Bereich Treasurymanagement muß ein Geschäftspartner für eine Produktart bzw. Geschäftsart berechtigt sein, bevor Geschäfte mit ihm erfaßt werden können.

Die Vergabe der Geschäftsberechtigung für den Geschäftspartner kann auf folgenden Hierarchiestufen erfolgen:

- Vertragsart
- Produkttyp
- Produktart
- Geschäftsarten

Voraussetzung

Der Partner darf nicht zum Löschen vorgemerkt sein.

Funktionsumfang

Die Vergabe einer Geschäftsberechtigung ist auf jeder der oben genannten Ebenen möglich, wobei die Berechtigung auf einer höheren Ebene automatisch die Berechtigung auf einer niedrigeren Ebene beinhaltet. Wurde beispielsweise ein Partner für die Vertragsart Geldhandel berechtigt, so dürfen mit ihm Geschäfte in jedem Produkttyp, Produktart und Geschäftsart der Vertragsart Geldhandel abgeschlossen werden.

Aktivitäten

7. Wählen Sie *Stammdaten →Geschäftspartner →Ändern* und betätigen Sie die Drucktaste *'Standing Instructions'* oder *'Stammdaten →Geschäftspartner →Standing Instruct. → Geschäftsberechtig'*.

Wenn Sie sich die Standing Instructions nur anzeigen möchten, dann wählen Sie *Stammdaten →Geschäftspartner →Anzeigen* und betätigen die Drucktaste *'Standing Instructions'* oder *'Stammdaten →Geschäftspartner →Standing Instruct. → Geschäftsberechtig'*.

8. Geben Sie (den Geschäftspartner und) den Buchungskreis ein.
9. Sie gelangen in das Bild *'Geschäftspartner ändern/anzeigen: Standing Instructions'*.
10. Wählen Sie die Registerkarte *'Berechtigungen'*.
11. Im Änderungsmodus können Sie die Berechtigungen des Geschäftspartners nun bearbeiten.
12. Bei der Vergabe der Berechtigungen gilt grundsätzlich, wenn Sie eine Berechtigung auf übergeordneter Ebene vergeben, werden automatisch alle darunterliegenden Ebenen berechtigt.

Folgende Ebenen zur Vergabe der Berechtigungen stehen Ihnen zur Verfügung:

- a. Vertragsart (2 Wertpapier, 4 Devisen, 5 Geldhandel, 6 Derivate)
- b. Produkttyp

Geschäftsberechtigung

c. Produktart

Die zur Verfügung stehenden Produktarten sind abhängig von Ihren Einstellungen im Customizing.

d. Geschäftsart


Die zur Verfügung stehenden Produktarten sind abhängig von Ihren Einstellungen im Customizing.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, die Berechtigungen zu vergeben:

f. Sie markieren in der Liste die Vertragsarten/Produkttypen/Produktarten/Geschäftsarten.



Wenn Sie einen übergeordneten Knoten markiert haben, können Sie die automatisch markierten darunterliegenden Knoten nicht entmarkieren.

g. Sie markieren über die Drucktaste , die Ihnen eine Eingabehilfe anbietet. Entsprechend Ihrer Selektion werden die Kreuze in der Liste gesetzt.h. Über die Drucktaste  (*Import aus anderem Partner*) haben Sie die Möglichkeit, die Standing Instructions eines anderen Geschäftspartners zu kopieren.i. Über die Drucktaste  (*Alle markieren*) können Sie den Geschäftspartner für alle Vertragsarten berechtigen.j. Über die Drucktaste  (*Alle entmarkieren*) können Sie alle Markierungen wieder zurücknehmen.

8. Sichern Sie danach Ihre Eingaben.

Zahlungsverbindungen

Die Zahlungsverbindung identifizieren Sie über

- den Partner
- den Buchungskreis
- die Währung in der die Zahlung erfolgt

Die Zuordnung der Bankverbindung erhalten Sie über die *Partnerbankverbindung* (die Identifikation der Partnerbank), die eine gültige Bankverbindung eines Partners definiert.

Die Partnerbankverbindung steuert, welche Bank des Geschäftspartners verwendet werden soll. Für einen Geschäftspartner können Sie unterschiedliche Bankverbindungen anlegen.

Bei der Zahlungsverbindung können Sie die *Zahlungsart* (Debitoren- und/oder Sachkontenbuchung) und den *Zahlweg*, je nach den Geschäftsumsätzen wie Scheck, Überweisung, usw., angeben.

Weiterhin können Sie den *Zahlwegzusatz* erfassen, der als Gruppierungsmerkmal für die Zahlungen dient.

Sie können ebenso die *Hausbank-ID* und die *Hausbank-Konto-ID* (das Konto bei der jeweiligen Hausbank) angeben. Über die *Hausbank-ID* bestimmen Sie die eigene Bankverbindung, über die normalerweise die Zahlungen mit dem Partner abgewickelt werden. Es erfolgt eine Verprobung der Währung des Hausbankkontos gegen die angegebene Währung der Zahlungsverbindung.

Siehe auch:

[Standing Instructions für Zahlungsverbindungen erstellen \[Seite 36\]](#)

Standing Instructions für Zahlungsverbindungen erstellen

Standing Instructions für Zahlungsverbindungen erstellen

Vorgehensweise

6. Wählen Sie *Stammdaten* → *Geschäftspartner* → *Standing Instruct.*
7. Geben Sie (den Geschäftspartner und) den Buchungskreis an.
8. Wählen Sie die Registerkarte '*Zahlungsverbindungen*' aus.
9. Pro Geschäftspartner können mehrere mögliche Zahlungsverbindungen pro Währung definiert werden. Über eine frei vergebare Zahlungsverbindungs ID in Kombination mit einer Währung identifiziert das System eindeutig eine gültige Zahlungsverbindung.

Die Felder *Hausbank* und *Konto ID* definieren die Bankdaten Ihrer eigenen Hausbank.


Sie können durch Auswählen von Zahlungsvorgang und Zahlungsanordnung bestimmen, ob es sich bei einer Zahlung um einen Zahlungsvorgang (aktives Anstoßen einer Zahlung mit einem Zahlprogramm) handeln soll und auf welche Art die Zahlung zu verbuchen ist. Die Wahl des Zahlprogrammes legt die Buchungslogik fest.


Über die Felder *Zahlweg* bzw. *Zahlwegzusatz* werden dem jeweiligen Zahlprogramm die zu verwendenden Zahlwege (Überweisung, Scheck etc.) mitgegeben.

Handelt es sich bei der Zahlung um einen Zahlungsvorgang, so ist ein Regulierer anzugeben, damit entsprechende Zahlungen mit Hilfe des Zahlungsprogrammes erzeugt werden können. Ist die explizite Auswahl eines Bankkontos des Geschäftspartners gewünscht, so ist eine Partnerbank ID zu spezifizieren. Ansonsten wird die Bankverbindung aus den Geschäftspartnerdaten übernommen. Vom Geschäftspartner abweichende Regulierer sind ebenfalls abbildbar.

Bei Zahlungen mit Zahlungsanordnung ist es überdies möglich zu entscheiden, ob und in welcher Weise Zahlungen zusammengefaßt werden können (Kompensation).

Welche Eingabefelder wann vorgeschrieben, optional oder obsolet sind entnehmen Sie der [Eingabehilfe: Zahlungsverbindungen \[Seite 38\]](#).

10. Über die Drucktaste  (*Zuordnen*) öffnen Sie das Bild '*Geschäftspartner ändern: Zahlungsverbindungen Details*' auf die Registerkarte '*Zuordnung*'. Hier legen Sie fest, für welche Finanzgeschäfte die gewählte Zahlungsverbindung gültig sein soll.

Über die Drucktaste  (*Import aus anderem Partner*) haben Sie die Möglichkeit, die '*Standing Instructions: Zahlungsverbindungen*' eines anderen Geschäftspartners zu kopieren.

Die Zuordnung erfolgt über die folgenden Ebenen:

- a. Vertragsart (1 Darlehen, 2 Wertpapier, 4 Devisen, 5 Geldhandel, 6 Derivate)
- b. Produkttyp
- c. Produktart

Die zur Verfügung stehenden Produktarten sind abhängig von Ihren Einstellungen im Customizing.

- d. Geschäftsart

Standing Instructions für Zahlungsverbindungen erstellen


Die zur Verfügung stehenden Produktarten sind abhängig von Ihren Einstellungen im Customizing.



Sie haben verschiedene Möglichkeiten die Zuordnung vorzunehmen:

- d. Sie markieren in der Liste die *Vertragsarten/Produkttypen/Produktarten/Geschäftsarten*.



Wenn Sie einen übergeordneten Knoten markiert haben, können Sie die automatisch markierten darunterliegenden Knoten nicht entmarkieren.

- e. Sie markieren über die Drucktaste , die Ihnen eine Eingabehilfe gibt. Hier können Sie direkt eingeben, welche Zuordnung Sie treffen möchten. Entsprechend Ihrer Selektion werden die Kreuze in der Liste gesetzt. Diese Funktion steht Ihnen jeweils für die Zuordnung für eingehende und ausgehende Zahlungen zur Verfügung.

- f. Über die Drucktaste  (*Alle markieren*) können Sie die Zuordnung der Zahlungsverbindung zu allen Vertragsarten durchführen. Über die Drucktaste  (*Alle entmarkieren*) können Sie alle Markierungen wieder zurücknehmen. Diese Funktionen stehen Ihnen jeweils für die Zuordnung für eingehende und ausgehende Zahlungen zur Verfügung.

Erst durch diese Zuordnung werden die Zahlungsverbindungen als Standing Instructions bei der Geschäftserfassung vorgeschlagen.

7. Sichern Sie die geänderten Daten.

Eingabehilfe: Zahlungsverbindungen

Eingabehilfe: Zahlungsverbindungen

Durch das Ankreuzen oder Nichtankreuzen der beiden Felder *Zahlungsvorgang* und *Zahlungsanordnung* wählen Sie, ob und wenn ja, welches Zahlprogramm für die Zahlung verwendet werden soll. Durch das entsprechende Ankreuzen ergibt sich eine jeweils andere Buchungslogik.

Nummer für Buchungslogik	Zahlungsvorgang	Zahlungsanordnung
1	Nein	Nein
2	Nein	Ja
3	Ja	Nein
4	Ja	Ja

Je nachdem, wie Sie Ihre Wahl getroffen haben, müssen Sie bei der Eingabe der Zahlungsverbindungen vorgehen. Welche Eingaben vorgeschrieben oder optional sind und welche nicht berücksichtigt werden, entnehmen Sie der nachfolgenden Tabelle:

Eingabefelder	1	2	3	4
Währung	x	x	x	x
Zahlungsverbindungs ID	x	x	x	x
Hausbank	o	o	o	o
Konto ID	o	o	o	o
Zahlungsvorgang			x	x
Zahlungsregulierer		o	o	o
Partnerbank		x	o	x
Zahlweg			o	
Zahlwegzusatz		o	o	o
Zahlungsanordnung		xc		xc
Einzelregulierung		oc		oc
gleiche Richtung		o		o
Zahlwege		x		x
Gruppierungsfindung (Text)		o		o

x = Eingabe erforderlich

o = Eingabe optional

c = Eingabe wird nur berücksichtigt, falls nicht im Widerspruch zum Customizing der Bewegungsarten

/ = Eingabe wird nicht berücksichtigt

Standing Instructions zur Korrespondenz

Standing Instructions zur Korrespondenz

Verwendung

Zur Erstellung von externen Korrespondenzenarten in den Bereichen *Geldhandel*, *Devisenhandel*, *Wertpapiere* und *Derivate* müssen für einen Geschäftspartner die 'Standing Instructions: Korrespondenz' gepflegt sein.

Werden die Standing Instructions nicht angelegt, so wird zu den Geschäften mit dem Geschäftspartner keine externe Korrespondenz erzeugt.

Voraussetzungen

- Korrespondenzarten und Korrespondenzvorfälle müssen definiert worden sein.
Siehe auch: [Korrespondenz \[Extern\]](#)
- Der Geschäftspartner darf nicht zum Löschen vorgemerkt oder freigegeben sein.

Funktionsumfang

In den Standing Instructions wird folgendes festgelegt:

- Ob für einen Geschäftspartner die Korrespondenz gedruckt und/oder gefaxt und/oder ein E-Mail erzeugt werden soll.
- Ob eine von der Standardanschriftskennung (Defaultanschrift oder Rollenanschrift) abweichende Anschriftskennung gewünscht ist. Die Anschriftskennung ist im Geschäftspartner zu hinterlegen und kann beispielsweise eine spezielle Abteilung des Geschäftspartners adressieren. D.h. Sie legen fest, an welche Adresse des Geschäftspartners die Korrespondenz versendet werden soll.
- Ob ein SWIFT-File erzeugt werden soll.
- Ob für den Geschäftspartner und die entsprechenden Einstellungen eine Gegenbestätigung erforderlich ist.
- Sie können hinterlegen, welches Medium das führende Übertragungsmedium für den Korrespondenzstatus sein soll.

Die Standing Instructions beziehen sich auf eine externe Korrespondenzart und einen Buchungskreis.

Die Definition kann auf den folgenden Hierarchiestufen vorgenommen werden:

- *Vertragsart* z.B. Geldhandel, Devisen, Wertpapiere
- *Produkttypen* der jeweiligen Vertragsart, z.B. 'Festgeld' für Geldhandel
- *Produktarten* (der jeweiligen Vertragsart/Produkttyp) z.B. Festgeld für den Produkttyp 'Festgeld' (customizbar)
- *Geschäftsarten* (customizbar) einer Produktart z.B. 'Anlage von Festgeldern' oder 'Aufnahme von Festgeldern' oder Kauf bzw. Verkauf von Anleihen etc..

Die höchste Priorität besitzen die Eingaben zur Korrespondenz auf der untersten Ebene d.h. auf der Ebene der Geschäftsart. Wurden auf Geschäftsartenebene keine Standing Instructions gepflegt, so haben die Standing Instructions auf Produktartenebene Vorrang vor der Standing

Standing Instructions zur Korrespondenz

Instruction auf Produkttypenebene und Vertragsartenebene. Dies gilt für den Produkttyp ebenso; er hat höhere Priorität als die Vertragsart.



Beispiel:

Wurde für den Produkttyp '*Festgeld*' festgelegt, daß nur ein Druck der Korrespondenz erfolgen soll und kein Fax, aber für die Geschäftsart '*Anlage von Termingeldern (Festgeld)*' ist neben dem Druck auch das Fax vorgesehen, so wird die Standing Instruction auf Geschäftsartenebene herangezogen. D.h. es wird neben dem Druck ein Fax als Korrespondenz versendet.

Aktivitäten

Siehe auch:

[Standing Instructions für die Korrespondenz erstellen \[Seite 42\]](#)

Standing Instructions zur Korrespondenz erstellen

Standing Instructions zur Korrespondenz erstellen

Verwendung

Externe Korrespondenzarten (z.B. 001 Bestätigung) werden nur dann zu einem Finanzgeschäft ausgegeben, wenn in den Stammdaten des Geschäftspartners die 'Standing Instructions zur Korrespondenz' gepflegt sind.

Damit haben Sie neben den Customizing-Einstellungen, die sich an der Art der Geschäfte orientieren, die Möglichkeit die Korrespondenzausgabe geschäftspartnerabhängig zu steuern. D.h. beispielweise für Geschäftspartner 'A' können Sie Korrespondenz erzeugen für Geschäftspartner 'B' hingegen nicht.

Vorgehensweise

10. Je nachdem in welcher Anwendung Sie sich befinden, wählen Sie den entsprechenden Pfad, um in die Funktion einzusteigen:

Anwendung Menüpfad

Grundfunkt.: *Stammdaten* → *Geschäftspartner* → *Standing. Instruct.* → *Korrespondenz*
 oder *Stammdaten* → *Geschäftspartner* und dann die Drucktaste 'Standing Instructions' wählen.

Geldhandel: *Stammdaten* → *Standing. Instruct.* → *Korrespondenz*

Devisen: *Stammdaten* → *Standing. Instruct.* → *Korrespondenz*

Derivate: *Stammdaten* → *Standing. Instruct.* → *Korrespondenz*

Wertpapiere *Stammdaten* → *Standing. Instruct.* → *Korrespondenz*

11. Geben Sie (den *Geschäftspartner* und) den *Buchungskreis*
12. Wählen Sie die Registerkarte '*Korrespondenz*'.
13. Wählen Sie die '*Korr. Art*' aus.
14. Auf dem folgenden Bild können Sie ihre Einstellungen zur Korrespondenz auf den Ebenen *Vertragsart*, *Produkttyp*, *Produktart* und *Geschäftsart* eingeben.

Die höchste Priorität besitzen die Eingaben der untersten Ebene d.h. der Geschäftsart. Wurden auf Geschäftsartenebene keine Standing Instructions gepflegt, so haben die Standing Instructions auf Produktartenebene Vorrang vor der Standing Instruction auf Produkttypebene und Vertragsartenebene. Dies gilt für den Produkttyp ebenso; er hat höhere Priorität als die Vertragsart.



Beispiel:

Wurde beispielsweise für den Produkttyp '*Festgeld*' festgelegt, daß nur ein Druck der Korrespondenz erfolgen soll und kein Fax, aber für die Geschäftsart '*Anlage von Termingeldern (Festgeld)*' ist neben dem Druck auch das Fax vorgesehen, so wird die Standing Instruction auf Geschäftsartenebene herangezogen. D.h. es wird neben dem Druck ein Fax als Korrespondenz versendet.

Standing Instructions zur Korrespondenz erstellen

15. Sie können für externe Korrespondenz verschiedene Ausgabemedien wählen. Mittels des Feldes *F.Korr.Medium* bestimmen Sie, welches Korrespondenzmedium den Status der ausgehenden Bestätigung festlegt.

Es besteht mittels der Option "keine Statusvergabe" die Möglichkeit, die Statusvergabe einer externer Korrespondenzart zu unterdrücken. Es muß sichergestellt werden, daß je Geschäftsvorgang nur ein statusrelevanter Korrespondenzplansatz definiert ist.

16. Im Feld Anschriftskennung hinterlegen Sie, welche, der beim Geschäftspartner hinterlegten Anschriften, die Adresse ist, an die die Korrespondenz versendet werden soll.

Wenn Sie hier keine Eingabe machen, wird die Default-Anschrift des Geschäftspartners verwendet.

17. Für die Statusvergabe *Gegenbestätigung erforderlich* muß das Feld *Geg.b.* angekreuzt sein.







Auch in den Customizingeinstellungen der verschiedenen Anwendungen zu der entsprechenden Korrespondenzart unter '*Korrespondenzvorfälle definieren*', muß das Feld '*Gegenbestätigung erforderlich*' angekreuzt sein.

**Eingabehilfen:**

Sie können entweder die Einstellungen direkt in der Liste vornehmen, oder die folgenden Eingabehilfen nutzen. Bei der direkten Eingabe in der Liste gilt, wenn Sie einen übergeordneten Knoten markieren, gilt die Einstellung für alle untergeordneten Ebenen auch. Sie haben jedoch die Möglichkeit, die Markierung einer untergeordneten Ebene wieder zurückzunehmen.

Folgende Eingabehilfen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Über die Drucktaste  haben Sie die Möglichkeit, die Einstellungen zur Korrespondenz für einen ausgewählten Bereich vorzunehmen. Nach dem Betätigen der Drucktaste wählen Sie über die Selektionskriterien *Vertragsart*, *Produkttyp*, *Produktart* und *Geschäftsart* aus, für welchen Bereich Sie die Einstellungen vornehmen möchten. In dem Folgebild legen Sie dann die Details zu den *Standing Instructions: Korrespondenz* fest.
- Über die Drucktaste  (*Import aus anderem Partner*) haben Sie die Möglichkeit, die Standing Instructions eines anderen Geschäftspartners zu kopieren.
- Über die Drucktaste  (*Alle markieren*) können Sie die Einstellungen zur Korrespondenz zu dem Geschäftspartner für alle Vertragsarten einstellen und über die Drucktaste  (*Alle entmarkieren*) können Sie alle Markierungen wieder zurücknehmen.

18. Sichern Sie die Daten.

Abgeleitete Bewegungen

Abgeleitete Bewegungen

Verwendung

Mit Hilfe des Ableitungsverfahrens können Sie, abhängig vom Geschäftspartner, bei der Erfassung von Finanzgeschäften automatisch Bewegungen erzeugen lassen. So können Sie beispielsweise festlegen, daß aus den eingehenden Stückzinsbewegungen bei der Erfassung eines Wertpapierkaufs automatisch Steuerbewegungen generiert werden.

Die Zuordnung des Ableitungsverfahrens zum Geschäftspartner kann auf folgenden Hierarchiestufen erfolgen.




- *Vertragsart* (z.B. Geldhandel, Devisen)
- *Produkttypen* der jeweiligen Vertragsart (z.B. Festgeld für Geldhandel)
- *Produktarten* der jeweiligen Vertragsart/Anlageform (z.B. Termingeld für die Anlageform Festgeld)
- *Geschäftsarten* einer Produktart (z.B. Anlage oder Aufnahme von Termingeldern)

Voraussetzungen



- Der Geschäftspartner muß vorhanden, nicht zum Löschen vorgemerkt und freigegeben sein.
- Das Ableitungsverfahren muß im Customizing der verschiedenen Anwendungsbereiche *Geldhandel*, *Devisenhandel*, *Wertpapiere* und *Derivate* unter '*Ableitungsverfahren definieren*' angelegt worden sein.

Aktivitäten

6. Wählen Sie '*Stammdaten →Geschäftspartner*' und betätigen Sie die Drucktaste '*Standing Instructions*' oder wählen Sie '*Stammdaten →Geschäftspartner →Standing Instruct. → Abgeleit. Bewegungen*'.
7. Geben Sie (den *Geschäftspartner* und) den *Buchungskreis* an. Wählen Sie die Registerkarte '*abgeleit. Bewegungen*'.
8. Die Zuordnung der Ableitungsverfahren erfolgt über die Ebenen *Vertragsart*, *Produkttyp*, *Produktart* und *Geschäftsart*.
9. Um die Zuordnung durchzuführen, haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - a. Über Doppelklick auf einer Ebene, der Sie ein bestimmtes Verfahren zuordnen möchten, erscheint ein Dialogbild in dem Sie das gewünschte Ableitungsverfahren auswählen. Dieses Ableitungsverfahren wird dann der gewählten Ebene und allen untergeordneten Ebenen zugeordnet.

 Sie können einen automatisch markierten darunterliegenden Knoten nicht entmarkieren.
 - b. Sie markieren über die Drucktaste , die Ihnen eine Eingabehilfe gibt.
 - c. Über die Drucktaste  (*Import aus anderem Partner*) haben Sie die Möglichkeit, die Standing Instructions eines anderen Geschäftspartners zu kopieren.

Abgeleitete Bewegungen

- d. Über die Drucktaste  (*Alle markieren*) können Sie ein Ableitungsverfahren allen Vertragsarten zuordnen
 - e. Über die Drucktaste  (*Alle entmarkieren*) können Sie alle getroffenen Zuordnungen wieder zurücknehmen.
10. Sichern Sie Ihre Eingaben.

Verwendungsnachweis

Verwendungsnachweis

Verwendung

Über diese Funktion können Sie sich alle Darlehen, Finanzgeschäfte und Immobilienverträge anzeigen lassen, die mit dem Geschäftspartner abgeschlossen wurden.

Integration

- Der Verwendungsnachweis des Geschäftspartners ist über die Geschäftspartner-Stammdaten aufrufbar und wird auch bei eingehenden Anrufen über den [Anschluß des Geschäftspartners an SAPphone \[Seite 61\]](#) angeboten.
- Für den Verwendungsnachweis wurde das Berechtigungsobjekt T_BP_USED angelegt.

Funktionsumfang / Aktivitäten

1. Wählen Sie in den Geschäftspartner-Stammdaten *'Zusätze →Verwendungen'*.
2. Wenn in mehr als einem der Bereiche (Darlehen, Immobilien und / oder Treasurymanagement) Verträge mit dem Geschäftspartner existieren, wird ein Dialogbild angezeigt. Aus diesem Bild heraus können Sie dann in die Verwendungsnachweise der einzelnen Bereich verzweigen. Wird der Partner nur in einem Bereich verwendet, wird sofort in den Verwendungsnachweis verzweigt.



Es werden nur die Bereiche angezeigt, für die der Benutzer zum Aufruf des Verwendungsnachweises berechtigt ist. (Berechtigungsobjekt T_BP_USED)

3. Sie springen in eine Liste, mit den in dem jeweiligen Bereich existierenden Verträge zu dem Geschäftspartner:
 - a. Im Bereich *'Darlehen'* verzweigen Sie in die Funktion *'Darlehen zum Partner'*. Es werden zunächst alle Partner ermittelt, die über Beziehungsart 60 (Partner ist alias) mit dem angegebenen Partner verknüpft sind. Zu den so ermittelten Partnern werden alle Verträge ermittelt, zu denen diese Partner als Hauptdarlehensnehmer zugeordnet sind.

Die ermittelten Partner und Verträge werden ausgegeben. Über die Auswahl einer bestimmten Vertragsnummer kann dann in die weitere Vertragsbearbeitung verzweigt werden. Liegen zu Verträgen Auszahlungsverfügungen vor, werden diese ebenfalls angezeigt.
 - b. Im Bereich *'Finanzgeschäft'* springen Sie in die Sammelbearbeitungsfunktion der Geschäftsverwaltung, aus der heraus Sie in die Einzelgeschäfte verzweigen können. Sie können sich die Geschäfte anzeigen aber auch in die verschiedenen Bearbeitungsfunktionen verzweigen.

Siehe auch:

Welche Möglichkeiten Sie aus diesem Verwendungsnachweis heraus haben, entnehmen Sie der Dokumentation des Reports 'RFVDFAWO'.

Über die Bearbeitungsmöglichkeiten, die Ihnen die Sammelbearbeitung bietet, gibt Ihnen das Kapitel [Sammelbearbeitung: Geschäftsverwaltung \[Extern\]](#) Auskunft.

Verwendungsnachweis

- c. Im Bereich Immobilienmanagement wird Ihnen die Liste 'Verwendungen im RE' angezeigt. Dieser Liste können Sie entnehmen:
- i. welchen Objekten des Immobilienmanagements der Geschäftspartner zugeordnet ist
 - ii. in welcher Rolle er den Objekten zugeordnet ist



Sie haben die Möglichkeit, einen eigenen Verwendungsnachweis modifikationsfrei hinzuzufügen.

Siehe auch: [Zusätzliche Hinweise \[Extern\]](#)

Sonderfunktionen

Sonderfunktionen

Mit der Sonderfunktion *Anlegen* bzw. *Ändern mit Debitorenvorgabe* übernehmen Sie die vorhandenen Daten eines Debitorenkontos bei der Neuanlage und beim Ändern eines Geschäftspartners. Zuvor prüft das System ob das Debitorenkonto in einen Geschäftspartner übernommen werden kann.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Der Debitor muß vorhanden sein.
- Der Debitor darf noch keinem Geschäftspartner zugeordnet sein.
- Ist der Debitor eine natürliche Person, so muß auch der Partner als natürliche Person angelegt werden bzw. eine natürliche Person sein.
- Ist der Debitor ein CPD-Konto, muß die Gruppierung des Partners für CPD-Konten (Konto pro diverse) vorgesehen sein, und eine Gruppierung, die für CPD-Konten vorgesehen ist, darf nicht für andere Konten verwendet werden.
- Bei CPD-Konten muß der Typ des Partners Sammelpartner sein.
- Der buchungskreisunabhängige abweichende Regulierer muß als Partner vorhanden sein.
- Der buchungskreisabhänige abweichende Regulierer muß vorhanden sein.
- Der buchungskreisabhänige nächstgelegene Zahlungsempfänger muß als Partner vorhanden sein.
- Die Zentrale im Buchungskreis muß als Partner vorhanden sein und darf auch keine natürliche Person sein.
- Der buchungskreisabhänige abweichende Mahnempfänger muß als Partner vorhanden sein.

Ist eine der obigen Voraussetzung nicht erfüllt, so wird der Geschäftspartner nicht angelegt bzw. nicht geändert, und Sie erhalten eine Fehlermeldung.

Siehe auch:

[Anlegen mit Debitorenvorgabe \[Seite 49\]](#)

[Ändern mit Debitorenvorgabe \[Seite 50\]](#)

Anlegen mit Debitorenvorgabe

1. Wählen Sie *Stammdaten* → *Geschäftspartner* → *Sonderfunktionen* → *Anl. mit DebitVorg.*
Sie gelangen auf den Bild *Anlegen mit Debitorenvorgabe*.
2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:
 - a. Tragen Sie den Geschäftspartner, eine Gruppierung und den Rollentyp ein.
 - b. Wählen Sie eine Klassifizierung.
 - c. Geben Sie im Bereich *Vorgaben* den *Debitor* und die *Anschriftskennung* an.
 - d. Drücken Sie **ENTER**.
3. Die geschäftspartnerrelevanten Daten des Debtors werden in den Geschäftspartner eingestellt und können analog zum [Anlegen eines Geschäftspartners \[Seite 8\]](#) bearbeitet werden.

Ändern mit Debitorenvorgabe

Ändern mit Debitorenvorgabe

1. Wählen Sie *Stammdaten* → *Geschäftspartner* → *Sonderfunktionen* → *Änd. mit DebitVorg.*
Sie gelangen auf das Eingabebild *Ändern mit Debitorenvorgabe*.
2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:
 - a. Tragen Sie den *Geschäftspartner* und den *Rollentyp* ein.
 - b. Geben Sie im Bereich *Vorgaben* den *Debitor* an.
 - c. Drücken Sie **ENTER**.
3. Die geschäftspartnerrelevanten Daten des Debtors werden in den Geschäftspartner eingestellt und können analog zum [Ändern eines Geschäftspartners \[Seite 28\]](#) bearbeitet werden.

Freigabeworkflow - Geschäftspartner

Einsatzmöglichkeiten

Im Treasury ist es möglich, über die Freigabe Kontrollinstanzen für Geschäftspartneränderungen zu etablieren. Dabei steuert die Freigabe, ob ein oder mehrere Anwender neu angelegte oder geänderte Geschäftspartner freigeben müssen.

- Im Bereich Treasurymanagement können Finanzgeschäfte nur mit freigegebenen Geschäftspartnern angelegt werden.
- Im Bereich Darlehen ist die Freigabe so integriert, daß Sie zwar ein Darlehen mit einem nicht freigegebenen Geschäftspartner anlegen können, jedoch können weitere Schritte zu diesem Darlehen wie z.B. Buchungen erst nach erfolgter Freigabe der Stammdaten zu einem Darlehen erfolgen.

Die Freigabe des Geschäftspartners wurde über einen Business Workflow realisiert, für den die SAP die Standardrolle 20000053 'TRLOAPPROVAL' und das Workflowmuster WS20000263 'WSTRLOAPPROV' definiert hat.

Voraussetzung

Siehe auch:

[Customizing \[Seite 53\]](#)

Ablauf

Abhängigkeiten

Bei aktivierter Freigabe des Geschäftspartners können Sie im **Treasurymanagement** kein Finanzgeschäft mit einem noch nicht freigegebenen Geschäftspartner anlegen.

Zur Abhängigkeiten der Freigabe im Bereich Darlehen siehe auch: [Freigabe \[Extern\]](#)

Auslösen des Freigabeverfahrens

Bei jeder Neuanlage bzw. Änderung eines Geschäftspartners wird ein Workitem erzeugt und damit das Freigabeverfahren eingeleitet. Bei der zur Freigabe autorisierten Person erscheint das Workitem zur weiteren Bearbeitung und Freigabe automatisch im Eingang des Business Workplace (Arbeitsplatz des Benutzers).

Freigabe über den Business Workplace

Die Freigabe erfolgt über den Business Workplace. Wählen Sie hierfür *Büro* → *Arbeitsplatz* → *Eingang*.

Siehe auch:

[Bedienung \[Seite 54\]](#)

Übersicht über Workitems

Über den Report [Geschäftsfreigabe: Workitems Darlehen \[Extern\]](#) können Sie sich durch Auswahl des Freigabeobjektes *BPAR* (Geschäftspartner) alle Workitems innerhalb eines bestimmten Zeitintervalls anzeigen lassen.

Freigabeworkflow - Geschäftspartner

Sie finden den Report im *Treasury Informationssystem* unter *Berichte zum Treasury* → *Treasury operativ* → *Geschäft* → *Geschäftsfreigabe* → *Geschäftsfreigabe: Workitems Darlehen*.

Customizing

Voraussetzungen

Bevor Sie die spezifischen Einstellungen für den Geschäftspartner-Workflow vornehmen, müssen Sie zunächst das Standard Customizing für den Workflow im Customizing unter *Basis* → *Business Management* → *SAP Business Workflow* vornehmen.

Vorgehensweise

Um dann den Freigabeworkflow für den Geschäftspartner nutzen zu können, müssen Sie außerdem im Customizing der Treasury Grundfunktionen unter den folgenden IMG-Aktivitäten Einstellungen vornehmen:

- unter '*Freigabe aktivieren*' setzen Sie die Freigabe für den Geschäftspartner aktiv
- unter '*Freigabeparameter pflegen und aktivieren*' legen Sie in Abhängigkeit vom Rollentyp fest, wieviele Freigabestufen erforderlich sein sollen
- unter '*Workflow-Muster anpassen und ggf. kopieren*' nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:
 - unter '*Standardrolle definieren*' legen Sie Zuständigkeiten zu der ausgelieferten Standardrolle an, denen Sie Benutzer, Planstellen, Organisationseinheiten, Arbeitsplätze, Stellen oder Personen zuordnen. Über die Einstellungen, die Sie hier vornehmen, wird der jeweils [zuständige Bearbeiter \[Extern\]](#) während des Laufes des Workflows ermittelt.
 - unter '*Workflowmuster anpassen*' müssen Sie dann noch die Ereigniskopplung aktivieren.



Lesen Sie die Dokumentation zu den IMG-Aktivitäten.

Bedienung

Bedienung

Voraussetzungen

Siehe auch:

[Customizing \[Seite 53\]](#)

Vorgehensweise

Auslösen des Freigabeverfahrens

Bei jeder Neuanlage bzw. Änderung eines Freigabeobjekts wird ein neues [Workitem \[Extern\]](#) erzeugt und somit das Freigabeverfahren eingeleitet. Bei der zur Freigabe autorisierten Person erscheint das Workitem zur weiteren Bearbeitung und Freigabe automatisch im Eingang des Business Workplace (Arbeitsplatz des Anwenders).

Freigabe über den Business Workplace

1. Wählen Sie *Büro* → *Arbeitsplatz* → *Eingang*. Die von Ihnen freizugebenden Geschäftspartner werden Ihnen in einer Tabelle, die über den [ABAP List Viewer \[Extern\]](#) ausgegeben wird, angezeigt.
2. Markieren Sie ein Workitem und wählen Sie *Ausführen*. Es wird Ihnen die **Freigabehistorie** des Objekts ausgewiesen, innerhalb dieser die Änderungen über den Freigabestatus protokolliert werden. Die Freigabehistorie unterteilt sich in mehrere Abschnitte:
 - a. Es werden Ihnen das *Datum* und die *Zeit*, zu denen das Objekt angelegt bzw. geändert wurde, angezeigt.
 - b. Die Person, die das Objekt angelegt, geändert bzw. freigegeben hat, wird in den Feldern *Vorname* und *Nachname* benannt sowie im Feld *Benutzer/in*. Zusätzlich werden Angaben zum *Telefon*, d.h. Vorwahl und Anschluß, zur *Durchwahl* sowie zur *Abteilung* angezeigt.
 - c. Das Freigabeverfahren ordnet den zur Freigabe anstehenden Freigabeobjekten einen *Freigabestatus* zu. Der Freigabestatus gibt Ihnen Auskunft über den aktuellen Stand des Datensatzes. Die erste Stelle repräsentiert die Anzahl der Augenpaare, die bei der Freigabe berücksichtigt werden. Die zweite Stelle des Status kennzeichnet die Anzahl der noch zu erteilenden Freigaben.



Ein Datensatz unterliegt dem Vier-Augen-Prinzip, das bedeutet, daß zwei Freigabestufen zu durchlaufen sind und somit zwei Anwender unabhängig voneinander den Satz freigeben müssen. Der Initialstatus, der beim Anlegen vergeben wird, ist damit 22. Nach der ersten erfolgten Freigabe hat der Freigabestatus den Wert 21 und nach der zweiten den Wert 20. Dieser Status bedeutet, daß der Satz vollständig freigegeben wurde.

- d. Anhand des *Freigabekennzeichens* können Sie erkennen, ob das Objekt neu angelegt worden ist ('I') oder bereits geändert wurde ('U'). Nach Freigabe des Objekts bleibt dieses Feld leer.
- e. Das für das Objekt relevante Mehr-Augen-Prinzip wird Ihnen im Feld *Bezeichnung* erläutert, das dem in numerischer Form dargestellten *Freigabestatus* entspricht.



Die *Freigabehistorie* können Sie sich auch beim Anlegen bzw. Ändern eines Freigabeobjekts anzeigen lassen, ohne daß Sie dort jedoch das Objekt bearbeiten und freigeben können.

3. Über *Freigabeobjekt ändern* haben Sie die Möglichkeit, bereits angelegte Daten des Objekts zu ändern. Nachdem Sie die Änderungen gesichert haben, gelangen Sie automatisch in den Eingang des Business Workplace zurück. Durch die Änderung wurde ein neues Workitem erzeugt, das das alte ersetzt. Dieses kann nun erneut über *Ausführen* bearbeitet und freigegeben werden.
4. Über *Freigabeobjekt anzeigen* werden Ihnen die Daten zu dem Objekt angezeigt. Dabei wird automatisch ein neuer Modus geöffnet, so daß Sie die Möglichkeit haben, die angezeigten Objektdaten mit den Änderungsbelegen zu vergleichen, die Sie parallel dazu über *Änderungsbelege für Objekt anzeigen* aufrufen können. Die Funktion *Änderungsbelege für Objekt anzeigen* steht nur für die Darlehensstammdaten, den Geschäftspartner sowie für die Objekte zur Verfügung.
5. Sie geben das Freigabeobjekt über *Freigabe erteilen* frei. Ist die Freigabe vollständig durchgeführt und somit die zweite Stelle des Freigabestatus auf Null, sind die Daten des Geschäftspartners freigegeben.
6. Sie haben auch die Möglichkeit, das Freigabeobjekt abzulehnen. Über *Freigabe ablehnen* erhält der Initiator des Freigabeworkflows das Freigabeobjekt zur Überarbeitung zurück, d.h. es erscheint als Workitem im Eingang seines Business Workplace. Die Ablehnung sollten Sie in einer Anlage begründen.



Weitere Informationen finden Sie unter *BC-Basis* → *Business Management (BC-BMT)* → *SAP Business Workflow (BC-BMT-WFM)*.

Archivierung von Geschäftspartnern

Archivierung von Geschäftspartnern

Verwendung

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Geschäftspartnerdaten über das Archivierungsobjekt TRTM_BPAR archivieren, anschließend aus dem System löschen und gegebenenfalls wieder zurückladen.

Integration

Die Bedienung der Archivierungsfunktion wird über das Berechtigungsobjekt S_ARCHIVE geprüft.

Voraussetzungen

A) Customizing

Bevor Sie die Archivierung nutzen können, müssen Sie das *allgemeine Customizing* für die Archivierung durchführen.

Siehe auch:

Die Kapitel zum Customizing in der allgemeinen Archivierungs-Dokumentation in der SAP-Bibliothek unter *CA → CA - Archivierung von Anwendungsdaten*

B) Anforderungen an zu archivierende Geschäftspartner

Die Archivierung von Geschäftspartnern unterliegt technischen und betriebswirtschaftlichen Prüfungen, um eine konsistente Datenhaltung im System zu gewährleisten.

Kriterien die ein Geschäftspartner erfüllen muß:

- Die Anwendungsbereiche Darlehen, Treasurymanagement und Immobilien müssen den Geschäftspartner zur Archivierung '*freigegeben*' haben, d.h.:
 - im Bereich Darlehen wird die Archivierung eines Geschäftspartners erlaubt, wenn der Geschäftspartner in keiner Rolle einem Darlehen oder einem Darlehensobjekt zugeordnet ist.
 - im Bereich Treasurymanagement wird die Archivierung eines Geschäftspartners erlaubt, wenn der Geschäftspartner
 - in keinem Geschäft in der Rolle als Kontrahent
 - in keinem Geschäft in der Rolle als Zahlungsregulierer
 - in keinem Geschäft in der Rolle als Garant vorhanden ist. Diese Kriterien sind erfüllt, wenn entweder keine Finanzgeschäfte mit dem Geschäftspartner abgeschlossen wurden oder die Finanzgeschäfte mit diesem Geschäftspartner bereits archiviert wurden.
Siehe auch: [Archivierung von Finanzgeschäften \[Extern\]](#)
 - wenn keine Gattung zu dem Geschäftspartner existiert
 - wenn der Geschäftspartner keinem Depot zugeordnet wurde
 - im Bereich Immobilienmanagement wird die Archivierung des Geschäftspartners erlaubt, wenn der Geschäftspartner nicht mit einem Immobilienobjekt verknüpft ist.

Archivierung von Geschäftspartnern

- Der Geschäftspartner darf nicht über eine Beziehung mit einem anderen Geschäftspartner verbunden sein, der nicht archiviert werden soll.
- Der Geschäftspartner darf nicht als abweichender Regulierer, abweichender Zahlungsempfänger oder Mahnempfänger in einem nicht zu archivierenden Geschäftspartner hinterlegt sein.



Wenn Sie eigene Prüfungen vor der Archivierung des Geschäftspartners durchführen möchten, können Sie diese modifikationsfrei hinzufügen.

Siehe auch: [Zusätzliche Hinweise \[Extern\]](#)

Funktionsumfang

Folgende Daten aus den Stammdaten der Geschäftspartner können ins Archiv geschrieben werden:

- Allgemeine Daten (Tabelle BP000)
- Beschäftigungsdaten (Tabelle BP011)
- Geschäftsjahresinformationen (Tabelle BP021)
- Zuordnung Geschäftspartneranschriften (Tabelle BP030)
- Bonitätsdaten (Tabelle BP1010)
- Fiskalische Daten (Tabelle BP1020)
- Meldedaten (Tabelle BP1030)
- Meldedaten im Buchungskreis (Tabelle BP1040)
- allgemeine Steuerungsdaten (Tabelle BP1050)
- Buchungskreis Steuerungsdaten (Tabelle BP1060)
- Beziehungen (Tabelle BP2000)
- Zusatzdaten (Tabelle BP3000)
- Standing Instructions: Zahlungsverbindungen (Tabelle VTBSTA1 / VTBSTC1)
- Standing Instructions: Geschäftsberechtigungen (Tabelle VTBSTA2)
- Standing Instructions: Korrespondenz (Tabelle VTBSTA3)
- Standing Instructions: Abgeleitete Bewegungen (Tabelle VTBSTA4)

Nicht archivierbare Daten zum Geschäftspartner:

- Daten zum Debitor
 - Debitorenstamm (Tabelle KNA1)
 - Debitor (Buchungskreis) (Tabelle KNB1)
 - Mahndaten (Tabelle KNB5)
 - Bankverbindungen (Tabelle KNBK)

Archivierung von Geschäftspartnern

Lesen Sie zur Archivierung der Debitorstammdaten die Dokumentation zum 'Archivieren von Anwendungsdaten (CA-ARC)' unter *Finanzwesen (FI)*.

- Adressen (SANS1)



Die nicht archivierbaren Daten werden nach der Archivierung der Geschäftspartner **nicht** gelöscht.

Funktionen:

Wählen Sie *Grundfunktionen* → *Werkzeuge* → *Archivierung* → *Geschäftspartner* (Transaktion BPAR_ARCH_W). Sie gelangen auf *das Archiv-Administration: Einstiegsbild*. Von hier aus können Sie in die folgenden Funktionen verzweigen:

- Archivieren
- Löschen
- Zurückladen
- Verwaltung (*Übersicht der Archivierungsläufe*)

- **Archivieren von Geschäftspartnern**

Sie können in diese Funktion aus dem Einstiegsbild heraus einsteigen (Report BPREPARCH).

Über Selektionskriterien können Sie die Auswahl der zu archivierenden Geschäftspartner einschränken.



Laufzeitaspekt:

Bitte beachten Sie, daß die Archivierung von Geschäftspartnern im allgemeinen eine lange Laufzeit beansprucht, die von diversen Faktoren wie z.B. der Anzahl der Geschäftspartner, verfügbarer Batch Server (Parallelität), dem Verhältnis der zu archivierenden zu den zu untersuchenden Geschäftspartner, etc. abhängig ist.

Sollten Sie feststellen, daß die Laufzeiten des Programms für Sie zu hoch sind, können Sie die Daten portionieren. Dafür können Sie über die allgemeinen Abgrenzungen in der Variantenpflege über Schlüsselwerte wie z.B. Geschäftspartnergruppierung oder Rollentyp selektieren.

Test-/Echtlauf

Vor jedem Archivierungslauf kann auch ein Testlauf durchgeführt werden. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, eventuelle Fehler frühzeitig zu erkennen.

Da nur korrekt archivierte Geschäftspartner auch zurückgeladen werden können, empfiehlt es sich, vor dem Echtlauf eines Archivierungsvorgangs einen Testlauf zu starten.

- **Löschen von archivierten Geschäftspartnern im System**

Durch die Löschfunktion werden archivierte Geschäftspartner aus dem System gelöscht. Der Report löscht die Geschäftspartner eines Archivierungslauf, die komplett in der Archivdatei vorhanden sind. (Report BPREPARCH_DELETE)

Archivierung von Geschäftspartnern

Das Löschen der Daten kann entweder manuell oder automatisch angestoßen werden. Bei der Archivierung von Geschäftspartnern ist ein manueller Anstoß des Löschmoduls voreingestellt. Sie können diese Einstellung über die Transaktion AOBJ ändern.

Sie steigen in die Lösch-Funktion über die Verwaltung ein. Wählen Sie *Werkzeuge* → *Archivierung* → *Geschäftspartner* und betätigen Sie den Button *Löschen*.

Starten Sie vor dem Löschen der Daten im Echtlauf einen Testlauf. Es dürfen keine Warnungen oder Fehler (Fehlerstatus 'W' oder 'E') auftreten.



Achten Sie darauf, daß zwischen der Ausführung des Archivierungslaufs und der Ausführung des Löschmoduls der Geschäftspartner nicht mehr verwendet wird.



Im Archivierungsobjektspezifischen Customizing unter 'Technische Einstellungen' müssen Sie für den Testlauf und den Echtlauf eine Variante hinterlegen.



- Stellen Sie immer sicher, daß Sie die Daten des aktuellsten Archivierungslaufs aus dem System löschen. Falls Sie ältere Archivierungsläufe auswählen, kann es zu einer inkonsistenten Datenhaltung auf der Datenbank kommen.
- Wenn Sie die Nummern der archivierten Geschäftspartner neu vergeben, können die archivierten Geschäftspartner nicht mehr zurückgeladen werden.

• Rückladen von archivierten Geschäftspartnern ins System

Geschäftspartner, die nach einem Archivierungslauf erfolgreich aus dem System gelöscht wurden, können mit dieser Funktion wieder zurückgeladen werden. Sie können in diese Funktion aus dem Einstiegsbild heraus über '*Springen* → *Zurückladen*' einsteigen (Report BPARCH_RELOAD).



Nur korrekt archivierte Geschäftspartner können auch zurückgeladen werden.

Sie können über Varianten die Auswahl der zurückzuladenden Geschäftspartner im Selektionsbild des Reports einschränken. Geschäftspartner, die dadurch nicht zurückgeladen werden, werden in einer neuen Archivierungsdatei abgelegt. Dies gilt auch für Geschäftspartner, die aufgrund eines technischen Fehlers nicht rückladbar sind. Nach der Auswertung der Fehlerursache, kann diese Archivdatei wieder zum Zurückladen der Daten verwendet werden.



Über die **Transaktion AOBJ** lassen sich einige technische Einstellungen zum Archivierungsobjekt TRTM_BPAR machen, z.B. Name oder Pfad der Archivierungsdatei.

Anzeige der Protokolle zur Geschäftspartnerarchivierung

Über die Transaktion UCP7 '*Protokolle anzeigen*' können Sie sich die Protokolle zu den Archivierungsläufen anzeigen lassen.

Archivierung von Geschäftspartnern


1. Wählen Sie das Projekt '*0010 Archivierung Geschäftspartner*' aus.
2. Geben Sie an, welche Archivierungsprotokolle Sie sehen möchten. Die Eingrenzung über den Benutzer (*Angelegt von*), *Anlegedatum* und *Anlegezeit* ist möglich.

Siehe auch:

Die allgemeine Dokumentation zum Archivieren im System in der SAP-Bibliothek unter *CA →CA - Archivierung von Anwendungsdaten*.

Anschluß des Geschäftspartners an SAPphone

Verwendung

- Wird ein für SAPphone eingerichteter Arbeitsplatz angerufen, ermittelt das System aus der Telefonnummer des Anrufers den entsprechenden Geschäftspartner. An dem Arbeitsplatz erscheint ein Dialogbild, über daß der Bearbeiter sich die Geschäftspartnerdaten des Anrufers anzeigen lassen kann. Außerdem ist es möglich, in den [Verwendungsnachweis \[Seite 46\]](#) des Geschäftspartners zu verzweigen.
- Aus den Stammdaten des Geschäftspartners heraus kann über Betätigen der Drucktaste  neben einer Telefonnummer, der Anruf bei dem Geschäftspartner eingeleitet werden.


Voraussetzungen

- Folgende Komponenten müssen installiert sein:
 - Telefonie-Hardware (z.B. Telefonanlage, bei zentraler bzw. Client-Server-Installation Telefonie-Server)
 - Telefonie-Software (z.B. vom Telefonanlagenhersteller oder Dritthersteller)
 - [SAPphone Server \[Extern\]](#) (bei Anbindung über TAPI)
Die RFC-Verbindung zwischen SAP-System und dem SAPphone Server (oder der selbst programmierten Gateway-Software) muß konfiguriert sein.
- Die Konfiguration von SAPphone nehmen Sie in der 'SAPphone: Systemadministration' (Transaktion SPHB) vor. Sie finden die 'SAPphone: Systemadministration' im Anwendungsmenü unter *Werkzeuge* → *Business Communication* → *Kommunikation* → *SAPphone*.
 - Wählen Sie *'Einstellungen* → *Telefonie aktivieren / Arbeitsplatz-Identifizierung wählen'*:
Hier aktivieren Sie die Telefonintegration für den aktuellen Mandanten. Nur wenn die Telefonintegration aktiv ist, werden die Wählfunktionen in den Anwendungen eingeblendet. Außerdem entscheiden Sie darüber, wie die Telefonarbeitsplätze in Ihrem System identifiziert werden sollen. Lesen Sie dazu [Arbeitsplatz-Identifizierung \[Extern\]](#).
 - Wählen Sie *'Einstellungen* → *Nummernänderung eingehend'*:
Hier können Sie die [Nummernänderungsregeln \[Extern\]](#) für eingehende Anrufe ändern.
 - Wählen Sie *'Einstellungen* → *Adreßdatenbereiche definieren'*:
Hier können Sie die Adreßdatenbereiche, in denen der Stammdatensatz eines Anrufers gesucht wird, pflegen.

Die Stammdaten werden von den einzelnen Anwendungen verwaltet. Um auf die Daten zugreifen zu können, bieten die Anwendungen Such- und Lesefunktionen an. In den mandantenweiten Einstellungen werden alle Such- und Lesefunktionen, die zur Verfügung stehen, unter einer frei wählbaren Identifikation abgelegt. Der Benutzer kann bei den benutzerspezifischen Einstellungen aus dieser Liste wählen, welche Daten für ihn zur Bearbeitung eingehender Anrufe durchsucht werden sollen.

Anschluß des Geschäftspartners an SAPphone

Für die Geschäftspartnerdaten wurde folgendes definiert:

- Adressdatenbereich: BPAR
 - Suchfunktionsbaustein: BPAR_P_SEARCH_CALLER
 - Lesefunktionsbaustein: BPAR_P_READ_CALLER
 - Beschreibung: TR-Geschäftspartner
- [Standort anlegen \[Extern\]](#)
 - [Telefonie-Server anlegen \[Extern\]](#)
 - Wenn Benutzer die Funktion *Weiterleiten ohne Annahme* nutzen sollen:
 - Gruppen von Telefonnummern für das [Weiterleiten ohne Annahme \[Extern\]](#) anlegen
 - Wenn Sie Telefonnummern schützen wollen:
 - [Schutz von Durchwahlnummern \[Extern\]](#)
 - Wenn Sie für unterschiedliche Benutzergruppen Voreinstellungen für die Benutzereinstellungen vornehmen möchten (z.B. ob und welche Anwendungen bei eingehenden Anrufen gestartet werden sollen):
 - [Muster für Benutzereinstellungen anlegen \[Extern\]](#)
 - Im Anwendungsmenü unter '*Büro → Telefonintegration → Erweiterte Einstellungen*' (Transaktion SPHA) müssen Sie in den '*Benutzereinstellungen*' im Bereich '*Anzeige eingehender Anrufe*' '*Eingehenden Anruf anzeigen*' auswählen und im Bereich '*Datenbereiche für Suche nach Anrufer bei eingehenden Anrufen*' tragen Sie den Adreßdatenbereich BPAR '*TR-Geschäftspartner*' ein.
 - Unter '*Arbeitsplatz*' müssen Sie die Telefonnummer des Benutzers hinterlegen und den genutzten Telefonie-Server. **Siehe auch:** [Arbeitsplätze anlegen \[Extern\]](#)
 - [Testen der Einstellungen \[Extern\]](#)
 -  Lesen Sie bitte auf jeden Fall die SAPphone Dokumentation. Sie finden die SAPphone-Dokumentation in der SAP-Bibliothek unter *Basis → Basis-Services/Kommunikationsschnittstelle (BC-SERV) → Kommunikationsschnittstelle (BC-SRV-COM) → SAPphone*.
 - In der Transaktion PFTC '*Aufgabe: Pflegen*' wählen Sie die Standardaufgabe 20000736 (BPAR) '*Geschäftspartner: Verwendungen*' aus und lassen sie sich anzeigen. Unter '*Zusatzdaten → Bearbeiterzuordnung → Pflegen*' müssen Sie die Benutzer hinterlegen, für die die SAPphone Anwendung genutzt werden soll.
 - Bevor Sie das erste Mal SAPphone für den Geschäftspartner nutzen können, müssen Sie den Report 'BPREPTEL' (über die Transaktion SE38) ausführen. Der Report überführt die Telefonnummern aller Geschäftspartner in eine für SAPphone lesbare Form, indem alle Sonderzeichen aus den bereits gespeicherten Telefonnummern entfernt werden und diese Nummer in ein neues Feld überführt wird. Dieses Feld wird dann bei einem Anruf von SAPphone mit der von SAPphone ermittelten Nummer des Anrufers verglichen.

Ergebnis

Anschluß des Geschäftspartners an SAPphone

Benutzer können nun das [Arbeiten mit SAPphone \[Extern\]](#) beginnen. Der Systemadministration stehen Werkzeuge für die [Überwachung der Telefonie-Umgebung \[Extern\]](#) und zur [Fehleranalyse \[Extern\]](#) zur Verfügung.

Funktionsumfang

- Die Anbindung des Geschäftspartners an SAPphone wurde für ausgehende und eingehende Anrufe realisiert.
- Bei eingehenden Anrufen kann aus einem Dialogbild heraus in die Anzeige der Geschäftspartner-Stammdaten und in die [Verwendungsnachweise \[Seite 46\]](#) zu dem Geschäftspartner verzweigt werden.
- Aus den Geschäftspartnerdaten heraus kann der Anruf bei dem Geschäftspartner eingeleitet werden.

Siehe auch:

Die SAPphone-Dokumentation finden Sie in der SAP-Bibliothek unter *Basis* →*Basis-Services/Kommunikationsschnittstelle (BC-SERV)* →*Kommunikationsschnittstelle (BC-SRV-COM)* →*SAPphone*.